

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Visuelle Kommunikation

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

M.A. Visuelle Kommunikation	3
Fachmodule	3
Projektmodule	27
Wissenschaftsmodule	44
Sonstige Module	61

M.A. Visuelle Kommunikation

Fachmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

125114101 Prozess. Raum. Gestalt - Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1

14.05. Workshop 2

28.05. Workshop 3 + Feedback

11.06. Workshop 4

25.06. Schlusspräsentation

09.07. Publikation und finales Treffen

Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi

Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

325110000 Broschüren**G. Kosa, KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, ab 14.04.2025

Beschreibung

Ursprünglich als Interimslösung gedacht, begegnet uns die Verlagsbroschüre heute als DAuerlösung im Buchalltag. Selbst gemacht bietet sie eine schnelle, flexible und relativ unaufwendige Möglichkeit des Einbandes mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten. Im Fachmodul stellen wir u. a. Einlagen-, Rückstich-, Fälzel-, Steifbroschüren, mehrfach gerillte sowie Englische, Französische, Japanische und Schweizer Broschüren her, vergleichen Vor- und Nachteile und erproben Mischformen. Das ist ein Einsteigerkurs. Benötigt werden: Cutter, Schere, Stahllineal, Falzbein, spitze Sticknadeln, Ahle, 2 plane Pressbretter, 2 Schraubzwingen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Abgabe je einer Variante pro Broschur.

325110001 10 Minuten - Drehen mit analogem Filmmaterial**J. Hüfner, T. Otte**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.04.2025 - 24.04.2025

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 11.06.2025 - 15.06.2025

Beschreibung

Analoger Film wird zunehmend populärer, insbesondere für Werbung, Musikvideos und künstlerische bzw. experimentelle Formate.

Zum einen wird der Look geschätzt, aber vor allem verändert sich die Arbeit am Set, da Filmmaterial sehr teuer ist, muss mehr geplant und vieles schon vor dem Dreh entschieden werden.

In dem Fachmodul lernen die Teilnehmenden zunächst den Umgang mit analogem Filmkameras bzw. Material, um anschließend eine kurze Dokumentation zu recherchieren, die mit je einer Rolle 16mm Filmmaterial = 10 Minuten gedreht wird.

Das gedrehte Material wird im Kopierwerk entwickelt und für den Schnitt digitalisiert.

Geleitet wird das Fachmodul von dem Kameramann Tom Otte, der selbst regelmäßig mit Analogfilm dreht: <https://tom-otte.com/>

Begleitende Moodletermine:

08.05.2025 10-12 Uhr

15.05.2025 10-12 Uhr

22.05.2025 10-12 Uhr

05.06.2025 10-12 Uhr

26.06.2025 10-12 Uhr

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Kurzes Motivationsschreiben und Portfolio
Grundkenntnisse Kamera & Ton

Leistungsnachweis

praktische Arbeit / Kurzdokumentarfilm. Regelmäßige aktive Teilnahme

325110002 ACHTUNG - Gestaltung der Summaery 2025

A. Palko, M. Rasuli, B. Scheven
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Teilnehmende des Fachkurses erarbeiten die visuelle Identität der Jahresausstellung der Bauhaus-Universität Weimar. Die Summaery 2025 steht unter dem Motto „ACHTUNG“. Die Gestaltung umfasst Elemente wie Poster, Web-Teaser, Leitsystem und Give-Aways.

Raum und Termin werden nach Absprache vereinbart.

Leistungsnachweis

fristgerechte Abgabe aller geforderten Daten für die Produktion der Summaery-Kommunikation

Anfertigung von Dokumentationsfotos

325110003 adapt, react, interact

M. Saidov
Fachmodul

Veranst. SWS: 9

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 17.04.2025

Beschreibung

Schrift ist ein zentrales Kommunikationsmittel, das über Jahrhunderte hinweg

in festen, statischen Formen existierte. Mit der Entwicklung digitaler Schrifttechnologien hat sich jedoch ein Paradigmenwechsel vollzogen: Schriften können sich dynamisch anpassen, transformieren und auf verschiedene Kontexte reagieren.

In einer zunehmend vernetzten Welt, in der digitale Interaktion allgegenwärtig ist, soll dieses Projekt untersuchen, wie Variable Type als interaktives Element digitale Umwelten transformieren kann. Es greift die zentrale Frage auf, wie typografische Gestaltung als flexibles Medium zur Erweiterung der Benutzererfahrung in digitalen und physischen Räumen genutzt werden kann.

Ziel ist es eine variable Schrift zu entwickeln, die mit dem Ziel gestaltet wurde auf Personen, Dinge, Bewegung, Klänge, o.Ä. zu reagieren. Dabei werden wir in der Schriftgestaltung die Benutzerinteraktion als Grundlage für unsere Formfindung betrachten. Wir werden untersuchen welche neue Lösungen für Variable Interaktion und Variablen Achsen wir auf Basis von Gestik, Mimik, Bewegung, Klänge, o.Ä. entwickeln können. Aus dem jeweiligen Projekt soll eine variable Schrift resultieren. Die Schrift soll in einer Schriftprobe und einem interaktiver Installation präsentiert werden. Studierende haben die Möglichkeit, eine bestehende Schrift in diesem Kurs weiter zu entwickeln oder auch eine neue Schrift zu beginnen.

Benefits: Long-Typo-Nights mit den anderen Typokursen

Bei Interesse bitte bis zum 06. April ein kurzes Motivationsschreiben (inklusive Angabe von Studiengang und Semester) an marcel.saidov@uni-weimar.de senden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Interesse an Schriftgestaltung

Leistungsnachweis

Abgabe, Präsentation und Ausstellung

325110007 AI & Visual Synergies

K. Schlimm

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mi, wöch., 10:00 - 12:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 16.04.2025

Beschreibung

„AI & Visual Synergies“ beschreibt die dynamische Wechselwirkung zwischen Künstlicher Intelligenz (AI) und visueller Gestaltung. Das Fachmodul vermittelt den strategischen Einsatz von KI-Tools wie z.B. MidJourney und Vizcom zur Unterstützung des kreativen Designprozesses und der professionellen Portfolioerstellung. Studierende lernen, durch optimiertes Prompting präzise Ergebnisse zu erzielen, ethische Fragestellungen im Umgang mit KI kritisch zu reflektieren und die Potenziale sowie Grenzen dieser Technologien zu analysieren. Ein Schwerpunkt liegt auf

der Anwendung der Tools zur Gestaltung individueller Portfolios, die Designfähigkeiten und kreative Vision überzeugend präsentieren. Der Kurs umfasst praktische Übungen zu Layout, Darstellung und prägnanter Kommunikation, um Entscheidungs- und Argumentationskompetenzen zu stärken.

Inhalte:

- Einsatz von KI-Tools für Visualisierungen und Portfolioerstellung.
- Optimierung von Prompting-Techniken.
- kritische Reflexion ethischer Fragestellungen im Umgang mit KI.
- Analyse von Potenzialen und Grenzen moderner KI-Technologien.

Fokus auf Portfolioerstellung:

- Präsentation von Designfähigkeiten und kreativer Vision
- Übungen zu Layout, Darstellung und prägnanter Kommunikation.

Beantwortung zentraler Fragen:

- Wie Fähigkeiten kompakt und überzeugend darstellen?
- Wie Zielgruppe ansprechen und Eindruck hinterlassen?
- Was sind Dos and Don'ts bei der Projektauswahl.

Bemerkung

Präsenztermine:

16.04.25
23.04.25
30.05.25
07.05.25
14.05.25
21.05.25
28.05.25
04.06.25
11.06.25
18.06.25
25.06.25
02.07.25

Voraussetzungen

- sicherer Umgang mit gängigen Grafikprogrammen (z. B. Adobe/Affinity...),
- mindestens 4. Semester im BA-Studium
- bereits geleistete Entwurfs-Arbeiten / Portfolio-Basis

Leistungsnachweis

- aktive Präsenz
- Präsentation/Referat
- Einreichung des digitalen Portfolios (PDF oder Website)

325110008 Animation Playground I

A. Vallejo Cuartas

Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 24.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Dieses Fachmodul eröffnet den Teilnehmenden eine faszinierende Reise in die Welt der Animation und richtet sich insbesondere an Anfängerinnen und Anfänger, die in die Grundlagen dieses künstlerischen Mediums eintauchen möchten. Im Verlauf des Kurses werden essentielle Prinzipien der Animation vermittelt und eine umfassende Einführung in vielfältige analoge und digitale Techniken geboten, um das Potenzial der Animation vollständig zu erfassen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis von Bewegung als fundamentales Element der Animation, welches die Basis für angehende Animationskünstlerinnen und -künstler bildet.

Mit dem Ziel, Bewegung zu verinnerlichen, um sie in der Kunst der Animation anwenden zu können, werden die Teilnehmenden progressiv vom Zeichnen zur Frame-by-Frame-Animation geführt, danach zur Legetricktechnik.

Der Kurs ist in mehrere Workshops unterteilt, daher ist eine gewisse zeitliche Flexibilität erforderlich.

In dem Kurs besteht die Möglichkeit an der Exkursion zum Annecy International Animation Festival (8.-14.06.) teilzunehmen.

Bewerbung mit einer E-Mail und kurzer Motivation bitte an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de schicken.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

Voraussetzungen

Durchführung der Übungen / Finale Abgabe

Leistungsnachweis

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

325110009 Arbeit am Negativ

P. Rahner

Fachmodul

Mo, wöch., 09:00 - 10:30

Beschreibung

Im Kurs „Arbeit am Negativ!“ geht es technisch darum, in der Dunkelkammer Farbnegative zu vergrößern und in der Colenta entwickeln zu lassen. Bevor die Dunkelkammerarbeit beginnt, muss eine exakte Bildauswahl getroffen werden – schon allein, weil es lange dauert, einen guten bis sehr guten Handabzug herzustellen.

Im ersten Teil des Kurses werden wir daher kleinere Abzüge anfertigen, um die Grundlagen zu vertiefen. Parallel dazu erarbeiten Sie ein Motiv, das später in größerem Format produziert wird. Wir arbeiten mit Kleinbildnegativen und Fotopapier, das in der Werkstatt vorhanden ist.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit dem Thema „Ressourcen“. Beginnend bei den analogen Prozessen dieses Kurses – die vom Digitalen und Schnellen weit entfernt sind – reflektieren wir unseren Umgang mit und unseren Blick auf Ressourcen. Woran denken wir bei diesem Schlagwort, das in vielen unterschiedlichen Kontexten eine zentrale Rolle spielt? Sie entwickeln einen individuellen Zugang zu diesem Begriff und erarbeiten nach Recherche, Vorarbeit und Skizzen eine zentrale Fotografie.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Einführung Dunkelkammer, bis spätestens abgeschlossen vor dem 28.04.25

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme. Erstellen von Handabzügen, analog.
1000 Zeichen Text. 1 Referat.

325110010 Audio Tools 2: Medium, Situation und erweiterte Wahrnehmung**Y. Wang**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Klanglabor M5 202-204, 17.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Hören ist immer situiert. Nicht nur die Gegenstände, denen wir zuhören, sind untrennbar mit ihrem Zustand, ihrer Geschichte und ihrer Materialität verbunden, sondern auch wir als Hörende selbst. Hören ist kein heiliger Sinn, der für synoptische Klarheit sorgt, aber mit bestimmten Technologien können wir unsere Wahrnehmungsperspektiven erweitern, auf denen unser Weltverständnis aufbaut.

In diesem Kurs, der sich auf die technische Erweiterung durch spezifische Mikrofone (inkl. Hydrofon, Geofon, Kontakt-Mikrofon, ambisonic Mikrofon...etc.) und Wiedergabesysteme (stereo, binaural und multikanal) konzentriert, hören wir verschiedene Umgebungen mit unterschiedlichen physikalischen Medien zu, wobei die Situationen der Orte und wir selbst reflektiert werden, indem wir uns die Methodik der sensorischen Ethnographie aneignen. Vermittelt werden weitere Kenntnisse über Field Recording, sowie der sichere Umgang mit gängigen Schnitt- und Produktionsprogrammen (z. B. Reaper, iZotope RX...).

Dieser audiotekhnische Grundkurs ist Teil des Lehrstuhls „Akustische Ökologien und Sound Studies“, in Kollaboration mit „Experimentelles Radio“. Das M5 Klanglabor und seine Sound Ausleihe können für die Semesteraufgaben dieses Kurses die notwendige Equipment und den Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, wobei die Vorkenntnisse über den sicheren Umgang mit Aufnahme- und Wiedergabegeräten, sowie unsere Hausordnung vorausgesetzt werden. Die erfolgreiche Teilnahme an einem der folgenden Kurse kann als Nachweis der erforderlichen Kenntnisse gelten, entweder im laufenden oder in vergangenen Semestern:

FM „Technische Grundlagen in der Audioproduktion“ – Block 1: Mikrofontechnik FM „Audio Tools 1“ (früher als „Audiobaukasten“)

Außerdem ist der eigenständige Zugang zum M5 Klanglabor nur innerhalb des Semesters (inkl. Semesterferien) und mit unterschriebener Erklärung gestattet, wenn die Studierenden Teil eines kompletten Fach-/Projektmoduls von „Akustische Ökologien und Sound Studies“ und/oder „Experimentelles Radio“ sind.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse über den sicheren Umgang mit Aufnahme- und Wiedergabegeräten ODER eine Teilnahme an einem der folgenden Kurse entweder im laufenden oder in vergangenen Semestern:

FM „Technische Grundlagen in der Audioproduktion“ – Block 1: Mikrofontechnik FM „Audio Tools 1“ (früher als „Audiobaukasten“)

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (50%), Realisation der Semesteraufgabe (50%)

325110013 Bauhaus Inhouse**M. Saidov, S. Specht**

Veranst. SWS: 9

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 13:30, Marienstraße 1b - Projektraum 204

Beschreibung

Das Bauhaus Inhouse gestaltet die visuelle Identität der Professur Typografie und Schriftgestaltung. Dabei wird ein neues Logo für die Professur gestaltet, welches für das kommende Semester den Instagram-Account darstellt. Des Weiteren gestaltet und organisiert das Bauhaus Inhouse Team die Ausstellung zur Sommer Ausstellung, welche die Projekte und Kurse der Professur gemeinsam präsentiert. Dafür wird dann auch noch ein Poster mit Animationen gestaltet.

Der Kurs kann in einer Gruppe von 2-4 Studierenden absolviert werden.

Bitte bewirbt euch als Gruppe unter marcel.saidov@uni-weimar.de.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Typografie

Leistungsnachweis

Organisation und
Umsetzung der Winterwerkschau

325110014 Bauhaus Master Lectures**A. Palko, M. Saidov**

Veranst. SWS: 9

Fachmodul

Beschreibung

"Bauhaus Master Lectures" ist die Vortragsreihe des Studiengangs Visuellen Kommunikation. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe laden wir herausragende Gäste aus den Bereichen Design, Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft ein, um ihre wertvollen Expertisen und inspirierenden Perspektiven mit uns zu teilen. Wie in jedem Semester ist die Gestaltung des Plakats und der Animationen den Studierenden zugänglich.

Neben der Gestaltung umfasst der Kurs die Betreuung und Organisation der Druckproduktion, sowie die Organisation der fristgerechten Fertigstellung Social Media Animationen.

Raum und Termine werden nach Absprache abgestimmt.

Der Kurs kann in einer Gruppe von 2-3 Studierenden absolviert werden. Bitte bewirbt euch als Gruppe unter marcel.saidov@uni-weimar.de bis zum 14.03.2025.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325110015 Bilderbuchstories

H. Naumann, M. Rasuli

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 25.04.2025 - 25.04.2025

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, ab 08.05.2025

Beschreibung

Bilderbücher sind diese Dinger, in denen Kinder vorm Schlafengehen Bauernhöfe, Tiere oder Polizistinnen bestaunen, oder? Naja, fast. Das Bilderbuch als Medium, das Geschichten erzählt, ist zwar besonders unter Kindern populär, erfreut sich aber auch für Erwachsene immer größerer Beliebtheit und entwickelt sich derzeit über den Tellerrand hinaus. Warum auch nicht? Schließlich bietet es jede Menge Spielraum für grafisches Erzählen und experimentelle Illustration. Auch thematisch wird im modernen Bilderbuch an alle gedacht: Trauer, Mental Health, Krieg, Diversität oder Heartbreak - alles kann und darf illustrativ behandelt werden, solange es zwischen zwei Buchdeckel passt.

Die Herausforderungen sind denen der Graphic Novel nicht unähnlich, aber speziell: Wie erzähle ich eine Story verdichtet auf wenigen Seiten? Wie harmonieren Bild und Text? Wie lenke ich die Aufmerksamkeit der Lesenden gezielt von Seite zu Seite? Dabei soll es im Kurs aber nicht um exzellente Zeichenskills gehen, sondern um starke Ideen und ihre konsequente Umsetzung in originellen Styles.

In praktischen Übungen, Mini-Workshops und Input-Vorträgen erforschen wir das Medium und lernen, in Bildern zu erzählen – bis wir am Ende unser eigenes Bilderbuch in den Händen halten.

Dozent der Veranstaltung ist Hannes Naumann.

Der erste Termin findet am Freitag, den 25.04.2025 statt, die übrigen Termine dann immer Donnerstags.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation, Abschlusspräsentation, finales Produkt, Teilnahme an der Summaery

325110018 DokuCamping

J. Hintzer

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.04.2025 - 23.04.2025

Beschreibung

Die Teilnehmer*Innen drehen in einer einwöchigen Exkursion Ende Mai, Anfang Juni in der ländlichen Umgebung rund um Wunsiedel, Fichtelgebirge

einen kurzen Dokumentarfilm (3 - 5 Min) über das Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen.

Eine langwierige Themen- und Protagonistensuche entfällt, da die Teilnehmer*Innen vorab ausgewählten Agrar- und Handwerksbetrieben zugeordnet werden, die bereit sind, Dreharbeiten zuzulassen.

Das kann eine große Agrargenossenschaft sein, ein Pferdehof, eine Strassenmeisterei oder ein Winzer etc...

Inspiziert durch den legendären niederländischen Dokumentarfilmer Joris Ivens (+1998) werden die Teilnehmer*innen in dem einwöchigen Aufenthalt zuerst zwei Tage die Arbeit selbst am eigenen Körper erfahren bevor sie mit den Dreharbeiten beginnen.

Geschnitten wird im Anschluss des Workshops. Finale Präsentation mit allen ProtagonistInnen ist wenige Wochen nach dem Filmdreh in der Region.

Die TeilnehmerInnen werden während des Kurses in einer Jugendherberge oder Gästehaus untergebracht. Jede TeilnehmerIn muss mit einer noch zu bestimmenden Summe für Übernachtung und Verpflegung rechnen.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Exkursion:

voraussicht.

02.6. - 06.6.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Kamera, Ton oder Schnitt.

Leistungsnachweis

Projekt

325110021 Filmlicht Basics: Wie man die Sonne ausschaltet

P. Horosina, C. Schröder

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 09.05.2025 - 11.05.2025

BlockWE, 10:00 - 16:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.05.2025 - 25.05.2025

Beschreibung

Der Workshop beschäftigt sich mit Beleuchtung für Film, Animation, Fotografie und Bühne. Licht verändert den Eindruck unserer Medien. Soll es unheimlich wirken? Einladend? Oder vielleicht im ersten Moment gänzlich anders wirken, als beabsichtigt?

Licht verändert viel, von Farben zu Schatten zu Strukturen. Es ist eine ganz eigene Gestaltungsmöglichkeit.

Im Workshop geht es sowohl um die Theorie des Lichts, als auch um den praktischen Umgang mit der Technik, Sicherheit am Set, kreative Lichtsetzung und eigenständiges Erarbeiten eines Lichtkonzepts.

Dabei sind keine Vorkenntnisse nötig, es wird von den Basics bis zum finalen, eigenen Produkt alles erarbeitet.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Erfüllte Kursaufgabe

Voraussetzungen

Interesse an Film/Fototechnik

Leistungsnachweis

Präsentation der finalen Workshopaufgabe

325110022 Grundlagen des Zeichnens und Skizzierens

B. Nematipour

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, ab 25.04.2025

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

325110025 Hochdruck

G. Kosa, KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 15:30, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 16.04.2025

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Öffnungszeit für freies Arbeiten in der Druckwerkstatt, ab 17.04.2025

Beschreibung

Das Fachmodul ist eine Einführung in den Hochdruck. Es werden verschiedene Druckstöcke ausprobiert, Motive und Druckstöcke analog und digital erstellt, Kombinationen verschiedener Techniken erprobt und auf Exkursionen der Horizont erweitert.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Dokumentation und je ein Abzug pro Druckstock.

325110026 How the Electron goes from A to B (KiCAD workshop)**L. Stöver**

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 10.04.2025 - 10.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 11.04.2025 - 11.04.2025

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 24.04.2025 - 24.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.05.2025 - 09.05.2025

Beschreibung

KICAD is a popular open source software for designing printed circuit boards. This rather pragmatic small workshop series will introduce the basics in KiCAD, so you can learn how to design your own custom electronics devices.

We will build (or improve) our KICAD skills for developing new or existing media art/design projects such as interactive installations, kinetic sculptures, DIY instruments, etc. If you're a beginner you just can follow along. If you have an existing project that you would like to extend with custom boards, you're more than welcome to bring that to our workshops. Suitable for beginners with little or no prior PCB design experience. While basic electronics knowledge is not required, it is of course helpful to follow this seminar.

The dates for the workshop are, each day from 10:00 - 16:00:

- THU 2025-04-10 + FRI 2025-04-11
- THU 2025-04-24 + FRI 2025-04-25
- FRI 2025-05-09

If you would like to join the workshops, please write me a short e-mail with your name, study background and briefly describe your interest in the class (max 250 words).

P.S. {

Note that this class is connected to my other seminar *The Printed Circuit Board as an Artist Publication*. It's not mandatory that you join both, but if you have little or no experience with electronics and designing PCBs, then I'd recommend you to join this workshop series in addition to the class *The Printed Circuit Board as an Artist Publication*.

}

Certificate of achievement

- Presence, active attendance and participation during the workshops
- Participation in the end presentation

Leistungsnachweis

Presence, presentation

325110027 Komposition der Sinne - Mikrocomputer, Sensoren, Daten und der Klang

M. Pietruszewski

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 12:30, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Studio für KlangkunstM5 202-204, 16.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Bela – eine Plattform mit geringer Latenz, die für die Echtzeit-Integration von Audio und Sensoren entwickelt wurde – bildet den wichtigsten Einstiegspunkt für diesen praxisorientierten Kurs. Durch die Verwendung von Bela zum Entwickeln interaktiver Systeme, die Sensordaten in klangliche Ausgaben übersetzen, erforschen die Studierenden, wie Klang als Werkzeug zur Erfassung, Transformation und Störung von Wissen dienen kann. Im Verlauf des Kurses untersuchen wir die epistemischen und politischen Implikationen der Sonifikation und analysieren, wie die Hörbarmachung von Daten verborgene Dynamiken aufdecken, konventionelle Wissensstrukturen in Frage stellen und neue Einsichten in wissenschaftlichen, künstlerischen und soziopolitischen Bereichen ermöglichen kann. Darüber hinaus befassen wir uns mit Schlüsselerwerken von Pionier*innen der Klangkunst und -forschung, um zu verstehen, wie deren Herangehensweisen an klangliche Wissensproduktion moderne Praktiken beeinflussen und herausfordern. Durch das Prototyping sensorbasierter Geräte und Installationen lernen die Studierenden, wie Echtzeit-Klangprozesse kritische Untersuchungen unserer Umwelt ermöglichen können. Die Aktivitäten im Kurs finden in Zusammenarbeit mit dem Modul „Ästhetiken der Makrowelten“ unter der Leitung von Dr. Alexander König statt. Außerdem kann das Modul gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Modul „Sound and Epistemology“ belegt werden. Beide Module ergänzen sich in einem facettenreichen Umgang mit Klang als Träger, Transformator und Störer von Wissen.

Lernziele

1. **Sensorbasierte Erkundung** Erlernen, wie verschiedene Sensoren (z. B. Beschleunigungssensoren, Abstandssensoren, Drucksensoren) integriert und kalibriert werden, um Daten über unsere Umwelt und menschliche Interaktionen zu erfassen.
2. **Sonifikation & Epistemologie** Umwandeln von Rohdaten in Klang und gleichzeitiges Hinterfragen, wie diese auditive Transformation unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Phänomenen beeinflusst.
3. **Klang als Störung** Erforschung der Fähigkeit von Klang, etablierte Wissensrahmen zu hinterfragen – indem er marginalisierte Perspektiven beleuchtet, Machtverhältnisse aufdeckt oder dominante Narrative verschiebt.
4. **Interaktion & Reflexion** Entwicklung interaktiver Prototypen, die aktives Zuhören, reflexives Engagement und kritisches Denken über datenbasierte Klangpraktiken fördern.
5. **Kritische Dokumentation** Erstellung schriftlicher und multimedialer Dokumentationen, die jedes Projekt in den weiteren Diskurs über Klang, Körperlichkeit, Wissensproduktion und Technologie einbetten.
6. **Präsentation beim Sumeary Zielgruppe** • Studierende aus den Bereichen Klang, Kunst, Design und Medienwissenschaften • Alle, die am Potenzial von Klang als Erkundungs-, Störungs- und Wissensbildungsmodus interessiert sind.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen:

Abgabe/Durchführung einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

marcin.pietruszewski@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und Realisation einer eigenen Audioproduktion.

325110028 Kuratiertes Sommerkino - Summer Reel 2025

P. Horosina, N. Seifert

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 11:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.04.2025

Mi, wöch., 09:00 - 19:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, Motion Design Workshop / Ana Maria Vallejo
Cuartas, 14.05.2025 - 28.05.2025

Beschreibung

SUMMER REEL 2025 steht vor der Tür. Gemeinsam werden wir die große Vorführung von Videoarbeiten aus der MKG und VK im Rahmen der SUMMAERY inszenieren.

Von der Kuration bis zur Preisvergabe. Vom Corporate Design der Veranstaltung bis zur Technikausleihe – Ihr prägt den gesamten Ablauf der Vorstellung. Dabei kann der Raum vor der Leinwand genauso in Szene gesetzt werden, wie die Filme selbst - euren Ideen sind kaum Grenzen gesetzt.

Der Erfolg des Filmabends steht und fällt mit eurem Einsatz, weshalb eine motivierte Mit-arbeit erforderlich ist. Wenn ihr das SUMMER REEL 2024 mit uns formen wollen, bewerben euch bitte bis spätestens 06.04.2025 bei polina.horosina@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben und einem ersten Überblick zum Bereich, in dem ihr euch einbringen wollt. Bitte beachtet dabei, dass die Sichtung der Filme auf alle Teilnehmenden fällt.

Der Kurs wird angeleitet von Polina Horosina (Professur Medien-Ereignisse) und Nele Seifert (Professur Crossmediales Bewegtbild)

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

4 Online-Teilnahmen

Voraussetzungen

Siehe Beschreibung

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kurs und bei der Durchführung

325110029 ML-based, Generative and Volumetric Imaging

J. Velazquez Rodriguez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:30 - 20:30, Place: M7b Room 105 / M7b Room 002, ab 14.04.2025

Beschreibung

- In this hands-on course, students will delve into the fundamentals of photogrammetry workflows as a foundational step in transitioning from the physical realm to digital 2D and 3D environments. This course emphasizes practical skills in working with photogrammetric equipment, primarily digital cameras, and mastering specific processes to extract precise geometry and positional data. The acquired knowledge and skills will empower participants to recreate real-world objects and scenarios within a virtual three-dimensional space.
- This block seminar will introduce the basics of volumetric and temporal rendering and imaging with such techniques as Neural Radiance Fields and Gaussian Splatting.

- Introduction to specific photographic acquisition methodology.

Course dynamics

Lectures, assignments, presentations, feedback.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at: [jesus.velazquez.rodriguez\[at\]uni-weimar\[dot\]de](mailto:jesus.velazquez.rodriguez[at]uni-weimar[dot]de)

Voraussetzungen

Students enrolled in the current IFD project module will be given priority. However the course is open for applicants from Media Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

325110031 Objektophilie

M. Müller

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 16.04.2025

Beschreibung

Der Fachkurs „Objektophilie“ wird sich mit der detaillierten Auseinandersetzung von Objekten und ihren Beschaffenheiten

und Taktilität von Objekten auf verschiedene Weise untersuchen. Dafür werden Oberflächen und Objekte gescannt, nachgeahmt, modelliert, im Maßstab vergrößert, abstrahiert und über verschiedene Bearbeitungsverfahren in einen neuen Kontext gesetzt. Ziel ist es explorativ das digitale Handwerk zu lernen und in einen physischen Kontext einzubetten. Im Vordergrund steht die Untersuchung des Objekts. Ob ein neues „zu liebendes“ Objekt entsteht oder lediglich die Liebe zu einem bereits bestehenden Objekt ausgebaut wird, bleibt offen.

Grundkenntnisse in Rhino 3D sind Voraussetzungen!

Bemerkung

Präsenztermine:

16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07.

Voraussetzungen

Basic skills in Rhino 3D, Basic skills in Blender

325110032 Physical Computing: The Secret Lives of Networked Objects

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Room 002 M7b, ab 15.04.2025

Beschreibung

This course explores the intersection of physical computing and networked communication, focusing on wireless-enabled microcontrollers as a platform for building interactive, connected objects. Students will learn how to design and program devices that not only sense and respond to their surroundings but also exchange data over the Internet and communicate remotely with other devices.

Through hands-on projects, technical exercises, and discussions on relevant theory, students will develop skills in embedded programming, wireless networking, and distributed interaction. Moving beyond traditional screen-based interfaces, this course challenges students to create novel, networked experiences that bridge the digital and physical worlds.

This is a student-driven course. Topics will be determined by the interests/needs of the class.

Basic practical experience in physical computing is required.

Admission requirements:

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media

Art & Design and Media Architecture with instructor permission.

Voraussetzungen

For Masters students with a basic knowledge in physical computing.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by regular class participation, the completion of a final project/exhibition, and the submission of final documentation.

325110035 Serien in Produktion

P. Horosina

Veranst. SWS: 3

Werk-/Fachmodul

Block, 11:30 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 16.04.2025 - 17.04.2025

Block, 11:30 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 23.04.2025 - 24.04.2025

Mi, Einzel, 11:30 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 30.04.2025 - 30.04.2025

Block, 11:30 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 07.05.2025 - 08.05.2025

Mi, Einzel, 11:30 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 14.05.2025 - 14.05.2025

Beschreibung

Der Kurs wird von Cornelius Kreuzwirth geleitet.

Die im WiSe 24/25 entstandene Sitcom "Bouillon 1" über die Abenteuer eines intergalaktischen Lieferdienstes geht in Vorproduktion.

Anhand des realen Beispiels der Webserie, die im Folgesemester gedreht werden soll, lernt ihr alles über Finanzierung, Planung und Produktion von Serien (und damit auch Film).

Bitte bewirbt euch bis zum 6.4.2025 bei polina.horosina@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. ½ Seite)

Die Sprache des Kurses (Deutsch oder Englisch) hängt von den Teilnehmern ab und wird beim ersten Treffen festgelegt.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme

325110037 Spekulative Stadt - Film als partizipatives Werkzeug**N.N., N. Seifert**

Fachmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2025 - 25.04.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, 09.05.2025 - 09.05.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.05.2025 - 09.05.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.05.2025 - 16.05.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 102, 06.06.2025 - 06.06.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 13.06.2025 - 13.06.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Wie können wir utopische Ideen Menschen aus verschiedenen Disziplinen näherbringen? Der Kurs „Spekulative Stadt - Film als partizipatives Werkzeug“ ist an der Schnittstelle zwischen urbaner Gestaltung und filmischen Möglichkeiten zu erkunden. Ziel des Kurses ist es, die Bedürfnisse der Gemeinschaft im öffentlichen Raum zu erfassen und durch partizipative Designprozesse neue Perspektiven auf städtische Räume zu entwickeln.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in experimentelle und kritische Stadtforschung, gefolgt von einer Exkursion, bei der Sie öffentliche Orte erkunden. In Gruppen arbeiten Sie daran, Standorte zu erforschen und fiktive Bauvorhaben mit filmischen Mitteln zu visualisieren. Durch den direkten Kontakt mit Passant:innen sammeln Sie wertvolle Einblicke in deren Bedürfnisse und Wünsche, die als Grundlage für Ihre Projekte dienen.

Ein zentrales Element des Kurses ist die Entwicklung utopischer Konzepte für Stadtmöbel, die Sie mithilfe von 3D-Modellen visualisieren. Darüber hinaus erlernen Sie Techniken zur Erstellung von Videoclips, um Ihre Ideen zu präsentieren. Dieser Prozess fördert nicht nur Ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch Ihr Verständnis für partizipative Gestaltung.

Den Kurs leiten Lena Wegmann und Christian Berens.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Zu dieser Veranstaltung gibt es zusätzliche Moodletermine, die verpflichtend sind:

23.05. 10 - 13Uhr
 06.06. 10 - 13Uhr
 20.06. 10 - 13Uhr

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Kamera, Ton oder Schnitt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kurs

Endpräsentation und Abgabe Film

325110039 Textile Körper

A. Marx

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 16.04.2025 - 16.04.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 23.04.2025 - 23.04.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 30.04.2025 - 30.04.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.05.2025 - 14.05.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.05.2025 - 21.05.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.05.2025 - 28.05.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.06.2025 - 11.06.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2025 - 25.06.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.07.2025 - 02.07.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.07.2025 - 09.07.2025

Beschreibung**Raum und Zeit:**

Die Lehrveranstaltung findet mittwochs, von 9:00 - 13:00 Uhr in der Geschwister-Scholl-Straße 13, MAIA (Musterausstellung und Informationsarchiv), Raum 101.1

Abwicklung, Umwicklung, Spannung und Dehnung - in diesem Kurs untersuchen wir, wie sich textile Flächen in dreidimensionale Objekte übersetzen lassen. Ausgangspunkt der gestalterischen Arbeit ist die Erprobung verschiedener Techniken zur Formfindung und Materialmanipulation.

Durch Schnittkonstruktionen und das Setzen von Nähten und Abnähern entwickeln wir komplexe, raumbildende Formen. Dabei erforschen wir, welche Eigenschaften von Textilien – Fließen, Weichheit, Festigkeit, Formbarkeit – für die Gestaltung von "Soft Products" nutzbar sind und wie die Funktionalitäten anderer Materialien übertragen oder simuliert werden können.

Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Produktkonzepts, das textile Prinzipien nutzt – von flexiblen Hüllen bis zu formstabilen Strukturen.

Bei Interesse sendet bitte ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 06.04.25 an anne.marx@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Präsenztreffen, Präsentation und Dokumentation der eigenen Auseinandersetzung

325110041 The Printed Circuit Board as an Artist Publication**L. Stöver**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 14.04.2025

Beschreibung

Printed circuit boards (PCBs) are the core functional electronic architecture of our everyday technologically-mediated reality. In this class we will dig deep into what materialities, design conventions, energetic regimes, (un)written rules and assumptions are embedded in PCBs - in order to understand, break, diverge or expand on them:

- What alternative materials can we think of to implement electronic schematics?
- What hidden humor can we inject in electronic schematics?
- What aesthetics may emerge from electronic boards if their most important design criteria are not efficiency or functionality?
- Which alternative approaches to making PCBs can we imagine other than designing/engineering? (craft, alchemy, witchcraft, hacking, ...)

The production-oriented aspect of this class will be coupled to a strand of research on artist publications: Zines, net art, photo books, editions, etc. are established artist publication formats that have a similar mass- or selfproduced character. Also, we will take a look at some media artists' practices who have made PCBs a central artistic medium.

This class introduces some manufacturing processes of how to DIY/DIWO produce circuit boards (for example etching + milling), but mostly invites you to expand on the repertoire of design methods to develop unconventional ways of producing analog, digital, expressive or non-sensical physical electric/electronic objects that might possibly double as artist publications.

If you would like to join this class, please write me a short e-mail with your name, study background and briefly describe your interest in the class (max 250 words).

P.S. {

This class is loosely connected to the KICAD workshops *How the Electron goes from A to B*. It's not mandatory that you join both class + workshops. If you have little or no electronics knowledge (or you are interested in a more pragmatic workshop to design PCBs), then I'd recommend you to join this workshop series. But you are welcome to join both.

}

Certificate of achievement

- Presence, regular and active attendance and participation
- Participation in the mid and end presentation
- Submission of the documentation (until end of semester)

Leistungsnachweis

Presence, presentation

325110043 Tools, materials and approaches for FDM Rapid Prototyping

J. Velazquez Rodriguez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:30 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 14.04.2025

Beschreibung

- A mandatory theoretical and practical introduction for users of the new Interface Design 3DPrintLab.
- This Blockmodul will give participants an insight into 3D printing, from modeling with different prototyping tools to prepare objects for printing, evaluating and selecting appropriate materials.
- Digital and physical workflows.

Course dynamics

Lectures, assignments, presentations, feedback.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at: jesus.velazquez.rodriquez@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Students enrolled in the current IFD project module will be given priority. However the course is open for applicants from Media Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

325110045 Typtopia - Warsaw**M. Saidov**

Veranst. SWS: 9

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Onlineveranstaltung: ca. 2-4 Stunden, 29.04.2025 - 29.04.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Onlineveranstaltung: ca. 2-4 Stunden, 28.05.2025 - 28.05.2025

BlockWE, Workshop Warschau, 01.06.2025 - 07.06.2025

Beschreibung

Kooperationsworkshop für Typografie und Schriftgestaltung in Zusammenarbeit mit der „Haute école des arts du Rhin, Straßburg“ und der „Academy of Fine Arts, Warschau“.

Die Prosatexte von James Joyce als Katalysator für neue typografische Kreationen.

Eine interaktive Erkundung der Sprache, inspiriert von Finnegans Wake. In dem einwöchigen Workshop in Warschau werden wir den Schwerpunkt auf literarische Theorie und musikalische Aktivitäten legen, die in grundlegende/experimentelle typografische Designlösungen umgesetzt werden. Dieser Workshop ist die Grundlage für kommende Workshops in Weimar und Straßburg.

Die Teilnahme erfordert den Besuch des Projektmoduls (Stephanie Specht) oder des Fachmoduls (Marcel Saidov). Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt und richtet sich ausschließlich an dauerhaft immatrikulierte Studierende der Bauhaus-Universität Weimar. Der Kurs ist Teil eines BIP - Erasmus Programms.

Online-Workshops: 30.04. 25 und 28.05.25 (jeweils 2-4 h)

Workshop Warschau: 01.06.25 - 07.06.25

Bitte bewirbt euch mit Infos wie: beabsichtigen Kursbelegung, Studiengang, Semester und einem kurzen Motivationsschreiben unter marcel.saidov@uni-weimar.de bis zum 06.04.25.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem der anderen Typografie Kurse (Projekt oder Fachmodul).

Die Teilnahme von Austauschstudierenden ist nicht möglich.

325110046 Unexpected Imageries - programming generative art**T. Liu**

Veranst. SWS: 6

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301

Beschreibung

Generative art is a way of creating complex and interactive moving images using data and algorithms. It involves understanding the mechanics of programming while accepting and developing unexpected outcomes.

In this course we will explore early artistic interventions in computer images, including but not limited to generative art, glitch, interactivity, data visualizations, internet art and audiovisual performance. By reproducing these practices with modern methods, we will learn how to program with computer graphics, understand its histories, limitations and aesthetic potential.

The aim is to build on generative outcomes that use different types of data (text, sounds, audio, camera, etc.) as sources. The technical core of this course is an introduction to console-based visual programming with Processing, p5.js and python as primary languages.

We will gain knowledge of the history and current technical development of generative art, particle systems, recursive algorithms, object orientated programming, communication between software and interactive interfaces.

The course is in collaboration with Hybrid Learning Studio. <https://www.uni-weimar.de/de/universitaet/struktur/zentrale-einrichtungen/zue/lernraum-bauhaus/>

Participants will also collaborate with students from Isabella Lee Aturo's course "Speech to text to Actions" and build a practice together in the end.

Bemerkung

Own laptop is required

Voraussetzungen

Prior knowledge of basic programming syntax is strongly recommended (regardless of the language), but not required.

Please send us a short e-mail with a brief description of your previous knowledge:

ting-chun.liu@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Semesteraufgabe, aktive Anwesenheit

325110047 Das Bauhaus in Potsdam

F. Hesselbarth

Veranst. SWS:

6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 14.04.2025 - 04.08.2025
 Di, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 03.06.2025 - 05.08.2025
 Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 23.06.2025 - 23.06.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 14.07.2025 - 14.07.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 28.07.2025 - 28.07.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 04.08.2025 - 04.08.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 18.08.2025 - 18.08.2025
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 01.09.2025 - 01.09.2025

Beschreibung

Der 1. FC Bauhaus wurde zu einem Auswärtsspiel in Potsdam eingeladen!

Im August wird unsere Nachwuchsmannschaft beim großen Turnier bei den Traditionsvereinen Kunsthaus und Kunstraum Potsdam antreten.

Um optimal vorbereitet zu sein, treffen wir uns alle zwei Wochen im Sportraum HP 05 zu Trainingseinheiten und Strategie-Besprechungen. Zusätzlich findet im Mai ein Trainingslager in Potsdam statt. Dort werden wir erstmals die Spielflächen betreten und die Clubfunktionäre Sophia Pietryga sowie Mike Geßner kennenlernen. Zudem wird uns Trainerin Masihne Rasuli unterstützen. Gemeinsam mit den Ultras der VK wird sie die Entwicklung von Bannern, Choreos und Pyrotechnik betreuen.

Wichtige Hinweise vor dem Spielbeginn:

1. Spieltermin & Belastung:

Das Turnier findet im August statt – direkt nach dem Pokalfinale zur Summaery. Achtet darauf, eure Kräfte einzuteilen, um Krämpfe und Verletzungen zu vermeiden. Dieses Mal müssen zwei Turniere gewonnen werden!

2. Reisekosten & Unterkunft:

Der FC Bauhaus übernimmt die Reisekosten und die Unterkunft. Zwar zahlen wir keine Profigehälter, aber niemand wird auf seinen Kosten sitzen gelassen.

3. Bewerbung für einen festen Platz im Team:

Alle, die sich für einen festen Kaderplatz bewerben möchten, senden bitte ein PDF mit Material ihrer besten Tricks – Tore, Flanken, Glanzparaden – an: florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Bemerkung

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Voraussetzungen

PDF mit 10 Arbeitsproben an: florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Ausstellung

325110048 Digested Specimen - Turning the Music into design

M. Bodenstein, A. Palko

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Block, 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 10.04.2025 - 11.04.2025

Block, 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 21.05.2025 - 23.05.2025

Block, 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 03.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

- 1.) Such dir eine Musikerin, Band oder einfach nur einen Song aus.
- 2.) Wähle ein Medium, idealerweise Poster, Zine, Cover oder Shirt. Du kannst diese auch miteinander verbinden.
- 3.) Kreiere und arrangiere typografische Elemente per Hand. Nutze Handlettering, Rubbelbuchstaben wie Letraset oder Typofix, ausgeschnittene, eingescannte oder kopierte und collagierte Schrift aus Magazinen u. Ä.
- 4.) Wenn du möchtest, füge ein illustratives Element wie Collage, Illustration oder ein Foto hinzu.

5.) Kombiniere, arrangiere und verfremde nun diese Elemente, füge bei Bedarf Farbe hinzu und bereite deine Komposition vor für den Druck. Risografie, Xerox-Kopie oder Siebdruck sind die Drucktechniken unserer Wahl!

Wir werden uns durch Musik - Ephemera wie Zines, Poster, Platten und Kassetten wühlen um Inspiration zu finden und darüber sprechen, wann und wieso bestimmte Techniken und Medien eine Musik oder Undergroundszene bestimmten. Dann sucht ihr euch entweder eure Lieblingsband, ein Projekt von Freunden oder einfach eine ausgedachte Künstlerin aus, für die ihr nun designen werdet. Entscheide was genau du für diesen Act entwerfen möchtest. Vielleicht ein Konzertposter für ein ausgedachtes oder sogar echtes (evtl. sogar extra hierfür von dir organisiertes) Konzert? Oder möchtest du eher deine unsterbliche Faszination für eine bestimmte KPOP Band in einem kleinen Punk Zine zum Ausdruck bringen ? Am besten wir finden etwas, wofür du wirklich brennst!

Es wird Zugang zur Riso und Siebdruckwerkstatt geben und einen Kopierer / Scanner / Drucker, den wir während des Kurses benutzen können. Eventuell können wir auch mit dem Riso Club in Leipzig eine Kollaboration in die Wege leiten, wenn ihr Interesse daran habt! Bringt sehr gerne Musik (!), Magazine zum ausschneiden, Skalpell, Cutter und / oder Schere, wenn ihr habt Letraset oder Typofix Buchstaben und alles andere was ihr nutzen möchtet mit!

Lehrender: Marian Bodenstein

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325110049 Die Kunst der Reparatur

G. Ruhland, KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, wöch., 15:00 - 18:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, ab 15.04.2025

Beschreibung

Alles neu, alles schön? Unhinterfragt gilt die Reparatur vielleicht immer noch als die zweitbeste Option nach dem Neukauf, der Abriss hat nicht selten Vorrang vor der Sanierung, das Wegwerfen vor dem Bewahren. Die Veranstaltungsreihe setzt sich zum Ziel, auf praktischer, konzeptueller, theoretischer und ästhetischer Ebene gemeinsam und im Austausch nach künstlerischen Alternativen zu suchen, die nicht die schlechtere Wahl sind. Dabei stehen traditionelle, handwerkliche Techniken und Konzepte wie das japanische Kintsugi neben kreativen DIY-Hacks mit (Kunst-)Stoff und eigenen Themen und Techniken.

Wir begeben uns in die Spur Reparaturtechniken zu sammeln, Anleitungen zu erstellen und gelungene Reparaturen zu zeigen und zu vermitteln.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

325110053 Fachkurs Budapest

F. Hesselbarth, K. Zipfel

Fachmodul

BlockWE, 11.05.2025 - 17.05.2025

925110022 Made in Protest (6 ECTS)**J. Enzmann, A. Marx, A. Palko**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 17.04.2025 - 17.04.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 24.04.2025 - 24.04.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 25.04.2025 - 25.04.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 08.05.2025 - 08.05.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 22.05.2025 - 22.05.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 23.05.2025 - 23.05.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 05.06.2025 - 05.06.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 19.06.2025 - 19.06.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 26.06.2025 - 26.06.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Im interdisziplinären Fachmodul soll textile Protestkultur und die visuelle Sprache von Kleidung grundlegend untersucht, hinterfragt und neu gedacht werden.

Geprägt von seiner feministischen Vergangenheit findet der textile Protest auch heute noch Anwendung: Handarbeitstechniken wie Stricken, Häkeln, Quilten, Sticken, Weben werden häufig als weniger professionell angesehen als andere Handwerke und werden genutzt, um auf zeitgenössische Weise für politische Werte einzustehen - Craftivism für die Veränderung.

Im Kurs „Made to Protest“ werden historische und aktuelle Arbeiten betrachtet, eigene Entwürfe entwickelt und auf die Straße getragen.

Interdisziplinarität // Die Studierenden treten in einen Diskurs über Protestkulturen, visuelle Kulturen und den öffentlichen Raum. Aufbauend darauf entwickeln sie in Gruppen eine interdisziplinäre Arbeit, die zur Summaery präsentiert wird. Textile Stoffe stehen hierbei für das verbindende Material aller Fachbereiche, das die handwerkliche, als auch inhaltliche Schnittstelle bildet. Unterschiedliche gestalterische Techniken werden erlernt. Der Austausch von Fertigkeiten innerhalb der Gruppe bildet die Grundlage für ein gemeinsames Arbeiten.

Lernziele // Auf der Basis einer grafischen Auseinandersetzung mit aktuellen Protestplakaten entwickeln die Studierenden eine visuelle Sprache, welche sie anschließend ins Textil übertragen. Dabei steht eine kritische Auseinandersetzung mit der Historie der Techniken, das Erlernen dieser und die Vermittlung an die Gruppe im Vordergrund. Angeregt wird der Prozess von den Lehrenden mit Impulsvorträgen und Workshops. Ziel ist die Entwicklung eines übergreifenden Bewusstseins und die fachliche wie persönliche Positionierung gegenüber Gleichstellungsfragen.

Didaktisches Konzept // Für eine gelungene Umsetzung sind eine theoretische als auch eine künstlerische Auseinandersetzung Voraussetzung.

Die inhaltliche Auseinandersetzung erfolgt eigenständig und eigenverantwortlich. Dabei ist der Gestaltungsraum der eigenen Arbeit bewusst offen gewählt, um den Studierenden ausreichend Freiraum für die Konzeption und Umsetzung zu geben und eine Vertiefung der persönlichen Arbeitsweise zu fördern.

Fragestellungen werden in der Gruppe diskutiert und Probleme gemeinsam angegangen, um die Perspektiven aller Teilnehmenden aus unterschiedlichen Disziplinen zu einzubeziehen. Die studentisch geleitete Textilwerkstatt dient als Ausgangspunkt für das Experimentieren mit Techniken und Materialien.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Joy-Fabienne Enzmann (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Adrian Palko (KG).

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Motivationsschreiben bis zum 06.04.25 an joy-fabienne.marie.loesel@uni-weimar.de und anne.marx@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

BA: Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung
 MA: Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung,
 Abschlussbericht/Dokumentation

Projektmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325120000 BACKWARDS TO MYSELF

C. Parra Sánchez, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 15:15 - 20:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, ab 10.04.2025

Beschreibung

Dieses Projektmodul widmet sich der künstlerischen und/oder gestalterischen Auseinandersetzung mit narrativen Formen sowie weitgehend mündlich überliefertem Wissen, insbesondere in Form biografischer Erzählungen. Im Zentrum steht die Erforschung individueller Lebensgeschichten, die aus dem familiären Umfeld, einem bestimmten geografischen oder kulturellen Kontext sowie aus dem transgenerationalen Erinnerungsarchiv der Teilnehmenden stammen können.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der kritischen Dekonstruktion und Reflexion jener Faktoren, die sowohl die persönliche Identität als auch kollektive Identitätskonstruktionen beeinflussen. Dabei werden kulturelle, soziale und historische Kontexte nicht nur analytisch beleuchtet, sondern auch künstlerisch in ihrem Einfluss auf die subjektive Identitätsbildung hinterfragt und transformiert. Das Modul soll so einen künstlerisch-gestalterischen Erkundungsraum schaffen, in dem die eigene Erzählung mit anderen oder auch mit kollektiven Narrativen in einen dialogischen Prozess tritt.

Das daraus resultierende Format der individuellen Projekte wird frei nach den Bedürfnissen und Wünschen der einzelnen Teilnehmer*innen gestaltet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325120001 Cash Rules Everything Around Me - Drehbücher über Geld

P. Horosina

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Arbeits- und Projektraum 103, 15.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Knete, Moos und Schotter - Geld regiert die Welt.

Zwischen Weltwirtschaftskrise, Wirtschaftswunder und Dogecoin können Menschen einem nicht entkommen: bills, bills, bills.

In diesem Projektmodul entstehen Drehbücher für maximal 10-minütige Filme, die sich mit Geld beschäftigen.

Ob vom Tellerwäscher zum Millionär, ein Politthriller oder eine düstere Komödie - die Wahl des Genres und der Geschichte bleibt euch überlassen.

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die bereits erste Erfahrung im Filmemachen haben (nicht unbedingt im Drehbuchschreiben) und wird sich auf fortgeschrittenere Aspekte des Geschichtenerzählens konzentrieren.

Bitte bewirbt euch bis zum 6.4.2025 bei polina.horosina@uni-weimar.de mit einer kurzen Beschreibung (max. 5 Sätze) der Idee, mit der ihr euch in diesem Kurs beschäftigen wollt.

Die Sprache des Kurses (Deutsch oder Englisch) hängt von den Teilnehmern ab und wird beim ersten Treffen festgelegt.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Voraussetzungen

Interesse an Serien- und Filmproduktion

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme

325120003 Das Wahrnehmungshaus - Verkörperte Interaktionen mit Mixed-Reality-Möbeln

P. Strunden, M. Müller

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 15.04.2025

Beschreibung

Vertretungsprofessorin: Dr. techn. Paula Maya Strunden

In diesem Semester entwerfen die Studierenden gemeinsam ein Mixed-Reality (MR)-Haus, in dem gehackte Holzmöbel als Portale zu immersiven Welten fungieren. Das Projekt greift historische Designideen wie die Frankfurter Küche auf und verwandelt alltägliche Rituale – Kochen, Putzen, Baden, Zähneputzen – in spielerische, performative Handlungen, die uns im Hier und Jetzt verankern. Jedes Möbelstück fordert zu einer spezifischen körperlichen Interaktion auf und verwandelt Routinetätigkeiten in multisensorische Erlebnisse, die unsere Wahrnehmung von Präsenz schärfen. In Partnerarbeit entwerfen die Studierenden jeweils ein Möbelstück, das Teil des gemeinsamen MR-Hauses wird. Dabei arbeiten sie mit gefundenen oder gebrauchten Stücken – unseren „physical assets“ – und erweitern diese sowohl physisch als auch virtuell. Mithilfe von digitalen Scans, 3D-gedruckten Elementen und immersiven Erweiterungen in Virtual-Reality (VR) entwickeln sie die Geschichte, Funktionalität und Form der Objekte weiter. Mit Software wie Rhino, Blender, Gravity Sketch und Unity 3D fügen sich die individuell gestalteten Möbelstücke in ihre virtuelle Umgebung ein und es entsteht ein gemeinsames MR-Haus – ein spekulatives Netzwerk verkörperter Erfahrungen. Ergänzende Workshops mit Expert:innen aus den Bereichen Meditation, Tanz, Interaktion und Spieldesign zeigen den Studierenden, wie Körper, Objekte und Räume, zu einem lebendigen, reaktionsfähigen Design verschmelzen können.

Bemerkung

Ort/Zeit: Dienstag ganztägig, Studio & VDV 116

Leistungsnachweis

325120004 DIGITAL BURNOUT: Feminismus, Kunst und Kapitalismus im digitalen Zeitalter

J. Albrecht, N.N., B. Wudtke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.04.2025

Beschreibung

Der digitale Raum ist mehr als nur ein Ort technologischer Innovation. Er ist ein Spiegel unserer Gesellschaft, ein Labor der Selbstinszenierung und ein Schlachtfeld kultureller Machtkämpfe. Hier verschmelzen Identitäten, verzerren sich Realitäten und entstehen neue ästhetische wie politische Möglichkeiten. Doch dieser Raum ist alles andere als neutral: Aus einer feministischen Perspektive kann er auch als ein gewaltvoller Ort verstanden werden: durch strukturelle Ungleichheiten, algorithmische Diskriminierung und die unsichtbaren Mechanismen des Plattform-Kapitalismus, die Macht und Kontrolle über Sichtbarkeit und Narrativen ausüben. Wie kann Kunst in einem solchen Raum existieren, der gleichermaßen Chancen eröffnet und Gewalt ausübt? Eine kritische Reflexion ist essentiell, um die verborgenen Strukturen sichtbar zu machen und die Mechanismen, die diesen Raum prägen, zu dekonstruieren. Feministische Ansätze bieten hier eine Möglichkeit, digitale Technologien nicht nur als Werkzeug, sondern auch als politisches Terrain zu begreifen. Ein Terrain, das neu verhandelt werden muss, um Gegenbilder und alternative Realitäten zu schaffen. Zwischen den Konzepten von Selfie- und Glitch-Feminismus, der Analyse von technologischen Fortschritten und der kritischen Betrachtung kapitalistischer Strukturen eröffnet sich ein Raum, in dem die Gewalt digitaler Systeme nicht nur analysiert, sondern künstlerisch adressiert werden kann. Wie prägen digitale Technologien unser Verständnis von Identität und Gemeinschaft, und wie können wir Räume schaffen, die frei von patriarchaler und kapitalistischer Gewalt sind? Dieses Zusammenspiel aus kritischer Auseinandersetzung und künstlerischer Praxis ermöglicht es, den digitalen Raum nicht als vorgegebene Realität zu akzeptieren, sondern als dynamischen Schauplatz zu verstehen, der sowohl herausfordernd als auch transformiert werden kann. Es ist ein Ort, an dem die Zukunft nicht nur gedacht, sondern aktiv gestaltet wird. Ein Akt des Widerstands gegen die Gewalt digitaler Systeme und zugleich eine Einladung, neue, gerechtere Visionen zu entwerfen.

Dieses Projekt wird durch den Lehr-Innovationen Fond gefördert und nutzt innovative didaktische Ansätze wie das Flipped-Classroom-Konzept und Tandem-Teaching, um die Themenvielfalt und interdisziplinäre Zusammenarbeit bestmöglich zu gestalten. Wöchentliche Seminare mit Julia Albrecht bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich praktisch mit Fotografie, Künstlicher Intelligenz und 3D-Renderings auseinanderzusetzen. Diese Sessions fördern die Entwicklung individueller digitaler Kunstprojekte, die feministische Perspektiven und die Reflexion von Identität und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellen. Einmal im Monat finden spezialisierte Workshops mit Anika Meier statt, die sich mit NFTs, Blockchain-Technologien und deren

Auswirkungen auf den Kunstmarkt widmen. Dabei bringt sie ihre praktische Erfahrung ein und vermittelt Einblicke in deren Mechanismen. Ergänzend dazu werden Expert*innen aus Wissenschaft und Kunst eingeladen, um aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen im Bereich von NFTs und Blockchain zu diskutieren.

Darüber hinaus wird eine Wochenend-Exkursion nach Berlin organisiert, deren Termin noch bekannt gegeben wird. Diese Reise bietet den Studierenden die Gelegenheit, aktuelle künstlerische und kuratorische Ansätze vor Ort kennenzulernen und die Inhalte des Projekts in einen praxisnahen Kontext zu vertiefen.

Voraussetzungen

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die bereits die technischen Einführungskurse der Fotografie absolviert haben. Für das Projekt wird ein eigener Adobe Photoshop-Account benötigt.

Die Teilnahme erfolgt über eine Bewerbung mit Portfolio und Motivationsschreiben an: julia.albrecht@uni-weimar.de

Anmerkung: der erste Auftakt-Termin am 15.04.2025 ist verpflichtend für die Teilnahme

Bitte beachten Sie Ihre entsprechende Studienordnung

Leistungsnachweis

- Schriftliche Auseinandersetzung der Thematik in Form eines Blogbeitrages
- Die Vervollständigung der in den zweiwöchigen gestellten Hausaufgaben
- Die Ausarbeitung des Abschlussprojektes sowie dessen Präsentation am Semesterende

325120005 Durchlässig-Halten + Durchlässig-Machen Strategien für den öffentlichen Raum

S. Weber, C. Saeger

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 15.04.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.04.2025 - 15.04.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 29.04.2025 - 29.04.2025
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.05.2025 - 06.05.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 20.05.2025 - 20.05.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 27.05.2025 - 27.05.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 10.06.2025 - 10.06.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 24.06.2025 - 24.06.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Sequenz 1: Experimentieren mit Mehrsprachigkeit: Entwicklung von Bildvokabeln und Dramaturgien für öffentliche kollaborative Performance

Sequenz 2: Besuch neuer Gegenwartsmodelle und Betrachtung von Strategien: Art&Eco Museum + Privatsammlung Kunst im öffentlichen Raum

Sequenz 3: Modell Kunst-am-Bau, Einblicke in Wettbewerbsstrategien und Umsetzungsprozesse anhand eines sich im Prozess befindenden Beispiels

Sequenz 4: Erfindung einer mobilen Bühne + Nutzung für eigene Ausführungen am Gauforum Weimar

Bemerkung

-wöchentlich, Di., 9.15 - 12.30 Uhr

-geplante Exkursionen/Research/künstlerische Ausführungen:
Leipzig, 9.05. - 11.05.2025

Belgien: 11.05. - 18.05.2025
(Hinweis: Schlafsack und Isomatte erforderlich)

-Plenum PANAS: Di., 13.30 - 16.45 Uhr: 15.04., 29.04., 20.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07.

-Workshop Klanggewinnung: 21.05. - 23.05., 13.30 - 16.45 Uhr

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Künstlerische Ausführungen

325120007 Ein Ort, ein Tag, ein...

J. Hintzer, J. Hübner, N. Seifert

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 14.04.2025 - 14.04.2025

Block, 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2025 - 09.05.2025

Block, 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.06.2025 - 29.06.2025

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301

Beschreibung

Das Dogma Manifest erneuerte 1995 eine erstarrte Kinolandschaft, in dem es das Kino auf seine Stärken zurückführte und damals revolutionär -auf einfachste digitale Videokameras setzte. Gleichzeitig war das Manifest, das sich ironisch an die zehn Gebote anlehnt, eine geniale Marketingkampagne, die den ersten Filmen eine große Aufmerksamkeit bescherte. Die Kritik lies nicht lange auf sich warten, obwohl die ersten Filme wie ein Befreiungsschlag waren -gerade wegen ihrer selbstauferlegten Regeln.

Wir werden uns deshalb mit dem Manifest und dem Sinn seiner Gebote auseinandersetzen.

Anschließend sollen, inspiriert von der Dogma-Bewegung mit seinen Regeln, in fiktionalen Filme entstehen, die am gleichen Ort und innerhalb eines Drehtags gedreht werden können. Teamarbeit erwünscht.

Begleitend zur Entwicklung der Filme, wird es einen Regie- & Schauspielworkshop geben, ebenso Grundlagen der Previsualisierung, Produktion und eine Technikeinführung.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Kamera, Ton und / oder Editing.

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme (50%). Realisierung eines Videos (auch in Kooperation möglich) (50%)

325120008 ET-Phänomene reflektiert in immersiver Medienkunst. Teil 1

M. Remann, K. Ledina, M. Jaradat

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Präsenztermine: 28.04, 05.05 15.-18.05 Teilnahme am FullDome Festival, Zeiss-Planetarium Jena 22.05. t.b.a Fulldome Tech Tutorial, t.b.a. Excursion to Planetarium, 10.04.2025 - 10.07.2025

Mo, Einzel, 13:30 - 15:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 28.04.2025 - 28.04.2025

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Präsenztermine: 28.04, 05.05 15.-18.05 Teilnahme am FullDome Festival, Zeiss-Planetarium Jena 22.05. t.b.a Fulldome Tech Tutorial, t.b.a. Excursion to Planetarium, 08.05.2025 - 08.05.2025

Beschreibung

Im Rahmen dieses zweisemestrigen Projekts konzipieren und produzieren die TeilnehmerInnen Fulldome-Kurzfilme, die sich mit einem Thema befassen, das sowohl viel diskutiert als auch oft missverstanden wird. Ziel ist es, den Komplex außerirdischer Kultur und Kommunikation jenseits der konventionellen Erzählungen und Klischees zu erforschen, die die öffentliche Wahrnehmung geprägt haben.

Das Projekt ermutigt zur künstlerischen Erkundung unterschiedlicher Perspektiven - von wissenschaftlicher Skepsis bis hin zu persönlichen Berichten von Kontakt-Erfahrungen, ob physisch oder telepathisch, sowie zur Diskussion über *Unidentified Aerial Phenomena* (UAP) und *Non-Human Intelligence* (NHI). Der Schwerpunkt liegt auf der Sichtung und Interpretation verfügbarer Informationen, um daraus immersive Medienkunst in Form eines Fulldome-Kurzfilms zu schaffen. Der Kurs untersucht auch, wie extraterrestrische Themen in der Filmgeschichte und der Populärkultur dargestellt wurden und werden.

Das Genre der immersiven Medien, wie es seit 20 Jahren an der Bauhaus-Universität gelehrt wird, zeichnet sich durch interdisziplinäre Offenheit in Bezug auf Technik, Design, Performancekunst, Musikvisualisierung und dem Konzept des multimedialen Gesamtkunstwerks aus. Die Verbindung zwischen der Honorarprofessur für Immersive Medien und dem internationalen FullDome-Festival in Jena sichert den Studierenden den Kontakt zu aktuellen Fulldome-Shows und der professionellen Fulldome-Community. Die Teilnahme am 19. Jenaer FullDome Festival (15.-18. Mai 2025) wird für alle verpflichtend sein.

Der dynamisch sich entwickelnde Bereich der immersiven Medien wird im Projekt theoretisch und praktisch reflektiert. Dazu gehört auch die Teilnahme an Exkursionen und Workshops.

Die TeilnehmerInnen lernen die technischen Grundlagen der 360-Grad-Medienproduktion kennen, insbesondere die digitale Fulldome-Projektion und Surround-Medien. Die Schritte zur Produktion einer Fulldome-Show werden in Teilaufgaben gegliedert, die die Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit erledigen können. Der Großteil der praktischen Produktion findet im zweiten Teil des Projekts (Wintersemester 2025/26) statt, während im Sommersemester das Einarbeiten in die Thematik und das Kennenlernen des Mediums im Vordergrund stehen. Die TeilnehmerInnen beginnen mit der Konzeption einer kurzen Filmstory und erhalten Gelegenheit, mit dem 360-Grad-Medium im Jenaer Planetarium zu experimentieren.

Der Tradition der Kooperation zwischen den beiden Weimarer Hochschulen folgend, wird eines der Lehrmodule von Vertretern des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena / UNESCO-Lehrstuhl für Transkulturelle Musikstudien geleitet. Thema ist die Erforschung eines themenbezogenen, spatialisierten Sounddesigns für immersive Medien.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 70 %

Art der Onlineteilnahmen: Zoom

Präsenzprüfung

Art der Prüfungsleistungen: medienkünstlerische Einzel- oder Teamarbeit.

Voraussetzungen

Teilnahme an früheren Veranstaltungen der Immersiven Medien sind hilfreich aber keine Voraussetzung. Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign, After Effects sind die Gestaltung von Fulldome-Shows wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Thematische Offenheit, Forschergeist, Kreativität, Interesse an 360-Grad Medien, Musikvisualisierung, Interesse an Medienkultur und am Gesamtkunstwerk sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation einer praktischen oder theoretischen medienkünstlerischen Arbeit, bzw. eines Projektkonzepts, eigenständig gestaltet in Einzel- oder Teamarbeit.

325120011 Freie Projekte Typografie

M. Saidov
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Freie Projekte werden nach Absprache mit den Lehrenden der Professur vereinbart.

Anfragen für freie Projekte nur mit Konzeptbeschreibung per Email an marcel.saidov@uni-weimar.de bis zum 28.03.25.

Raum und Uhrzeit können gemeinsam festgelegt werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Note

325120012 Freies Projekt - Bewegtbild

J. Hintzer, J. Hüfner
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bemerkung

Anmeldung über Mail: joern.hintzer@uni-weimar.de oder jakob.huefner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

325120013 Freies Projekt - Bild-Text-Konzeption**B. Scheven, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

wöch.

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

325120016 Freies Projekt Fotografie**P. Rahner, B. Wudtke**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 09:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 09.04.2025

Beschreibung

Vom vierten bis zum siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden. Bewerbung für ein "freies Projekt Fotografie" bitte anhand eines aussagekräftigen Portfolios (Fotoarbeiten und Kurztext) und Nennung eines Arbeitstitels per E-Mail an: pio.rahner@uni-weimar.de Es können sich nur Studierende bewerben, die bereits Einführungskurse der Fotowerkstatt besucht haben und die mindestens einen Fachkurs oder ein Projektmodul in der Fotografie besucht haben.

Erstes Treffen: wird noch bekannt gegeben

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Es können sich nur Studierende bewerben, die bereits Einführungskurse der Fotowerkstatt besucht haben und die mindestens einen Fachkurs oder ein Projektmodul in der Fotografie besucht haben.

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit und Partizipation am Gruppendiskurs, Präsentation einer Abschlussarbeit, Note

325120017 Freies Projekt - Grafikdesign**M. Weisbeck, A. Palko, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

325120025 Pop-Up Poetry: mediale poetische Formate

A. Vallejo Cuartas, C. Giraldo Velez

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 22.04.2025 - 08.07.2025

Block, 09:00 - 18:00, Poetryfilmtage 23.-24.05, 23.05.2025 - 24.05.2025

Beschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden verschiedene mediale und poetische Formate erforscht, die den Dialog zwischen menschlicher Kreativität und maschinellen Systemen der Text- und Bildproduktion kritisch erkunden. Ziel ist es, aus der poetischen Vermittlung heraus neue Wege zu finden, die es ermöglichen, über die aktuellen Herausforderungen für das künstlerische Schaffen zu reflektieren.

Die Studierenden entwerfen experimentelle Pop-up-Vermittlungsformate wie Bewegtbildproduktionen, Klanginstallationen, Toneinspielungen, Workshops oder Performances. Diese Formate werden kollaborativ und interaktiv im öffentlichen Raum weiterentwickelt und im Rahmen der Poetryfilmtage sowie der Summaery präsentiert.

Dieses Projektmodul ist eine offene Lehrveranstaltung, Studierende mit unterschiedlichen Skills und aus künstlerischen Fachrichtungen sind willkommen. Bewerbt Euch mit einem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de und catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de schicken.

Das Projektmodul wird in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen als Veranstalter der "Poetryfilmtage" (www.poetryfilmtage.de), dem mon ami Kino, und der "LiteraturEtagé" durchgeführt.

Die Studierenden werden die Gelegenheit des Festivals nutzen, um sich dem Thema poetische Formate zu nähern und eine eigene Pop-Up Formate zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses wird auch ein Workshop über Performance und Lyrik angeboten. Die Teilnahme am Workshop und am Festival ist obligatorisch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenzprüfung

Leistungsnachweis

Teilnahme am Plenum, Durchführung von Übungen, Präsentationen der Projekte

325120026 Port 2025

M. Saidov
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die PORT ist eine jährlich erscheinende Publikation der Bauhaus-Universität Weimar, welche die von Arbeiten der Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung präsentiert.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf Editorial Design und typografischer Gestaltung. Die Entwicklung der Publikation umfasst die Akquise von Förderungen, die Betreuung und Organisation der Druckproduktion sowie die Organisation der Release-Party. Der Kurs kann in einer Gruppe von 2-4 Studenten absolviert werden.

Arbeitsraum ist M1a 307. Termine können nach Absprache vereinbart werden.

Bitte bewirbt euch als Gruppe unter marcel.saidov@uni-weimar.de bis zum 14.03.2025.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Veröffentlichungen und Präsentation der Publikation.

325120028 pro forma

M. Kuban
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Di, wöch., 15:00 - 18:00, ab 15.04.2025

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 17.04.2025

Beschreibung

Das Projekt **pro forma** fokussiert auf Formgestaltung. Was ist dran an dem Dictum form follows function? Dieses gilt insbesondere für Werkzeuge, in vielen anderen Fällen zeigt sich die äußere Hülle unabhängig vom Inhalt und dessen Funktion. Im Kontext Nachhaltigkeit ist es interessant zu beobachten, dass Vintageprodukte gerade über die Form Emotionen transportieren, welche deren Langlebigkeit begünstigen. Anknüpfend an diese Beobachtung stellt sich die Frage, in wie weit eine funktionsübergeordnete Formgestaltung im Produktdesign pro Langlebigkeit genutzt werden kann. Diese Perspektive sollt Ihr im Projekt experimentell erforschen und umsetzen trainieren.

An händischer Arbeit in der Gipswerkstatt zwecks Formfindung, werden wir die Digitalisierung der Formen anschließen. Der Workflow zwischen Gipswerkstatt, Mock Up und 3D Druck mündet in ein spritzgussorientiertes Präsentationsmodell des finalen Entwurfes bis zum Semesterende.

Die Übersetzung händischer Formstudien in digital modifizierbare/ variierbare Datensätze erfolgt im Wechsel zwischen SUB-D und NURBS modelling in Rhino, dazu sind basic skills (Interface/ gängige shortcuts) Voraussetzung. Während des gesamten Projektes steht Support in Rhino und Konstruktion zur Verfügung.

Die Teilnahme am Projekt erfordert dienstags und donnerstags ganztägigen Arbeitseinsatz/ Anwesenheit in Atelier, Pool, Werkstätten, Plenen, Präsentationen, Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Bemerkung

Räume und Zeiten:

Dienstags und Donnerstag

Di. ab 15:00 Uhr in Pool II

Do. 9:00 Plenum in 116 oder Atelier

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Teilnahme an allen Konsultationen und Plenen
- Erfüllung aller Aufgaben
- Erfolgreiche Zwischen- und Abschlußpräsentation
- Fristgerechte Dokumentation am Semesterende

325120029 Rhythmical Zones

K. Ergenzinger, Y. Wang

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Klanglabor M5 202-204, 29.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Einführung

For the world is moving, everywhere and everything, without exception, is rhythm, [1], - die Welt ist in Bewegung, alles und überall ist Rhythmus -, **innerhalb und außerhalb unserer Körper, Grenzen sind durchlässig, Be- und Abgrenzungen wandeln sich.** Mit jedem Atemzug nehmen wir eine Vielzahl von Partikeln aus der uns umgebenden flüchtigen Atmosphäre auf. Die Proteine in unseren Zellen sind durch die thermische Bewegung der Atome und Moleküle ständig in Bewegung. Neben diesem schnellen und ungeordneten Zittern finden in der Zelle auch langsamere Bewegungen wie das Öffnen und Schließen von Proteinen statt. Dies ist die Grundlage allen Lebens, des menschlichen wie des nichtmenschlichen, das wir auch in einer Vielzahl soziopolitischer Rhythmen organisieren. Oder stellen wir uns die haptisch-visuellen Rhythmen der Rinde vor, die eine der Ausdrucksformen des Lebensrhythmus des Baumes sind. Ein paar Meter unter der Erde sind seine Wurzeln vielleicht fest mit dem Gestein verbunden, Produkte geologischer Rhythmen, die sich ständig verändern, aber weit jenseits der menschlichen Wahrnehmung liegen.

In diesem Projektmodul **untersuchen wir Rhythmus sowohl als Phänomen als auch als Träger, der in der Lage ist, sich zwischen verschiedenen Sinnen, mentalen Modi, Denkweisen und Bedeutungsproduktionen zu bewegen.** Durch den **Einsatz erweiterter klanglicher Praktiken** setzen wir die **grundlegende Auseinandersetzung mit der Tatsache fort, dass keine Lebensform und keine unserer menschlichen Praktiken ohne die Beziehungsgefüge ihrer Umgebung(en) zu begreifen ist.** Ob künstlerisch, gestalterisch, natur- oder geisteswissenschaftlich, akademisch oder nicht akademisch. Was kann geschehen und entstehen, wenn wir beginnen, konsequent in wechselseitigen Verbindungen zu denken, wenn wir ökologisches Denken anwenden und Rhythmusanalyse betreiben?

Methode

Ausgehend von **Henri Lefebvres Anspruch**, eine neue Wissenschaft begründet zu haben, "**a new field of knowledge [savoir]: the analysis of rhythm; with practical consequences**"², beginnen wir mit der Untersuchung ihrer aktuellen Möglichkeiten. Wir wollen herausfinden, wie sie Denken und Praxis beeinflusst. Die Methode unserer Untersuchung bewegt sich wiederum spiralförmig zwischen Praxis und Theorie. Wir **konzentrieren uns auf Weimar, seine Infrastrukturen und Texturen und die ihnen zugrunde liegenden menschlichen und nicht-menschlichen Beziehungsgefüge.** Durch In-situ-Praktiken der Rhythmusanalyse und -kartierung, wie

Listening, Sounding, Somatik, Aufmerken/Wahrnehmen/ Noticing, Notieren, Aufzeichnen, Aufnehmen und Reading Camps, wollen wir einige Zonen des Zusammenlebens in Weimar erkunden, die sich nicht unbedingt innerhalb der ersten Schicht der Resonanzen der Stadt finden lassen. Wir werden uns auch mit der Unterbrechung, der Lücke, der Pause und Stille, sowie Formen und Politiken des Ausruhens beschäftigen.

Ziele

Das übergreifende Ziel des Sommersemesters ist eine **Ausstellung zur Summaery, gemeinsam mit den anderen Studierenden des Bereichs "Sound"**. Im Kurs wird eine **Gruppenarbeit entwickelt werden, die Teil dieser Ausstellung sein wird**. Parallel dazu wird die **gleiche Aufmerksamkeit der Betreuung und dem Tutorium der individuellen Arbeiten gewidmet**, sowohl der Projekte, die im Wintersemester begonnen wurden, als auch der potenziellen neuen Projekte, die Teil der Ausstellungen und Veranstaltungen der Abteilung „Sound“ werden sollen.

Weitere Informationen

Der **Unterricht** im Projektmodul findet **gemeinsam mit der Kuratorin, Radio- und Klangkünstlerin Florencia Curci florenciacurci.xyz** statt. Yue Wang leitet einen Workshop-Block. Zu den Gästen während des Semesters gehört die Klangkünstlerin Kathy Kennedy <https://kathykennedy.ca/>

Workshops und andere Events mit eingeladenen Gästen. der Projektmodule „Rhythmical Zones“ und „Sonar, Sanar y Soñar – Klang, Heilung und Träume“ finden zum Großenteil in Kooperation statt

Für alle Teilnehmer:innen des Projektmoduls, die noch nicht die Audioeinführungen Audio Tools 1 u./o. 2 (ehemals Audiobaukasten), absolviert haben, bzw. parallel belegen oder vergleichbare Fähigkeiten in der selbständigen Projektarbeit mit Audiotechnologien besitzen, bietet der Sound-Bereich jetzt Block_Module zu den Themen: Aufnahmetechnik; DAW, Sessionmanagement & Montage; Mischung; Wiedergabe & Monitoring an, die von den Studierenden der Projektmodule nach Bedarf belegt werden können

[1] Eleni Ikonidou, "What is Rhythm and What Can it Do?" (2018), What If It Won't Stop Here? Archive Books 2018
2 Lefebvre, Henri. Rhythmanalysis: Space, Time and Everyday Life. Translated by Stuart Elden and Gerald Moore. London: Continuum, 2004

Bemerkung

Präsenztermine

In der Regel wöchentlich + einzelne Ausnahmen Workshops u. ergänzenden Blöcken.

Bisher feststehend: Di 6.5.kein Kurs; Fr.9.5. ganztägig ab 10h; 24.6. ganztägig mit Kathy Kennedy – weitere Termine und detaillierte Planung wird direkt vor Beginn kommuniziert

Art der Prüfungsleistungen

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Durchführung einer Bearbeitung, Abgabe einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse
an: kerstin.ergenzinger@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Entwicklung und Dokumentation eines Gruppenprojekts als Teil der Ausstellung des Soundbereichs während der Summaery

325120031 Shapes without meaning**S. Specht**

Veranst. SWS:

18

Projektmodul

Mo, Einzel, von 10:00, 28.04.2025 - 28.04.2025

Di, Einzel, von 10:00, 29.04.2025 - 29.04.2025

Mo, Einzel, von 10:00, 02.06.2025 - 02.06.2025

Di, Einzel, von 10:00, 03.06.2025 - 03.06.2025

Beschreibung**. PROJECT BRIEF**

The starting point of this project is based on historical ornamental / illuminated letters. You'll have to create a tool which generates or makes shapes without meaning, therefore the application can be really diverse.

Your tool can take any form: a physical object, a digital tool, or even an experimental hybrid that rethinks how type is created.

Before we invent, we must observe. We begin at the Plantin Moretus Museum in Antwerp (Belgium), where we will explore one of the richest collections of typographic artifacts in existence. Through this, we'll gain insight into the craftsmanship and innovation of the past. In a workshop on illuminated letters, we'll analyze how historical type designers and scribes enhanced letters with structural, decorative, and functional elements. Some of these additions were purely aesthetic, while others guided the eye, framed content, or even structured entire pages. What if these elements—borders, flourishes, drop caps, modular ornaments—weren't just decorative, but functional tools in their own?

Invent a new shape tool.

Consider:

1 What can we borrow from the past?

How did historical elements enhance letterforms beyond aesthetics?

Could ornamental details inspire a stencil, a guide, or a modular system?

Could structural elements become alignment or spacing tools?

2 How can we expand the way design is made?

Design today happens primarily on screen—how could your tool enhance, disrupt, or rethink this process?

Could it introduce a new way to construct, refine, or add elements?

Could it bring a tactile or experimental dimension?

3 How will you bring it to life?

Your tool can take any form:

- A physical object (e.g., stencil, ruler, modular grid system).
- A digital tool (e.g., a script, plugin, interactive app).
- A hybrid approach that blends the physical and digital.

The project starts in Antwerp, Belgium with a studio visit to Specht Studio, Plantin Moretus Museum, a visit to an extra designer studio, a typo walk and a workshop!

Coming to Antwerp and participating in the workshop/excursion is mandatory.

Travel expenses are to be paid by the student.

DATES IN ANTWERP: 13, 14, 15, 16, 17 April 2025

DATES IN-PERSON CLASSES IN WEIMAR: 28, 29 April 2025 and 2, 3 June 2025

DATES ONLINE CLASSES: 10 June 2025, 17 June 2025, 24 June 2025, 1 July 2025

Benefits: Long Typo Nights with the other typography courses

If you are interested, please send a short letter of motivation (including details of field of studies and academic year) to spechtstudio@gmail.com by April 06.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Interesse an Typografie

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe

325120032 Short Cuts

W. Kissel

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Mo, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Short Cuts is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility of following your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the summer semester.

Fiction or nonfiction, all genres, styles, and levels of expertise are welcome. Common tasks will allow a competitive atmosphere that will lead to short films which will become part of the Summer Reel of the "Summaery", the yearly presentation of the Bauhaus- Universität Weimar.

The best movies will be sent to international film and media art festivals.

325120033 STOP AND FLOW! / Ein modulares Haltestellenkonzept für neue Mobilitätsstrategien in Thüringen

A. Mühlenberend, M. Neuner, N. Hamann

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 15.04.2025

Beschreibung

Link zum Projektmodul:

<https://nextcloud.uni-weimar.de/s/XBdM3KbzkZ5ef9g>

Passwort: STOPANDFLOW

Zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs entwickelt das Land Thüringen ein neues Fahrplansystem, das sich an einem schweizer Vorbild orientiert. Kernpunkt des Systems ist das Harmonisieren aller regionalen und kommunalen Fahrpläne und Routen. Dadurch entstehen (neben den bestehenden Bus- und Bahnhaltestellen) auch neue Haltepunkte im Verkehrsnetz. Dies bedeutet nicht nur den Bedarf nach einem Update bestehender Haltestellen, sondern auch die Aufgabe, innovative Umsteigesituationen für ca. 150 bis 200 neue Haltepunkte zu entwickeln. Eine Besonderheit dabei: die neuen Haltepunkte werden sich überall in Thüringen befinden, mitunter auch an untypischen Orten (z.B. an Landstraßen oder mitten im Wald).

Ziel ist es, Konzepte und Gestaltungsvorschläge für modulare Haltestellen und Umsteigesituationen zu entwickeln, die den Anforderungen an das neue Fahrplansystem gerecht werden. Die Erarbeitung dieser Konzepte und der damit verbundenen Ideen und Modelle erfolgt in Zusammenarbeit mit der Professur für Verkehrssystemplanung der Bauhaus-Universität Weimar unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck, sowie der Landesentwicklungsgesellschaft und dem Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur.

Auch wenn die Aufgabe offensichtlich komplex ist, (Sicherheitsaspekte, Kostenfaktoren, Barrierefreiheit, Technik usw.) möchten wir ausdrücklich Fantasie und Ergebnisoffenheit befördern, indem wir uns der Komplexität der Fragestellung organisch und spielerisch im Entwurfsprozess nähern. Begleitend wird es fachlichen Input über aktuelle Themen, wie Barrierefreiheit durch unsere Entwicklungspartner*innen aus anderen Disziplinen geben.

Natürlich wäre es toll, wenn unsere Ergebnisse realisiert werden. Doch zunächst ist es wichtiger - und am wichtigsten, dass wir Fantasie und Freude in den bereits laufenden Prozess hineinbringen. Das Ziel ist es eine Umsteigesituation zu gestalten, die das unangenehme Warten in Freude verwandelt. Deshalb gilt in diesem Projekt: Ruhig krachen lassen! anschließend schauen wir gemeinsam, was Sinn und Spaß für die potenziellen Kund*innen eines modernen Verkehrsnetzes macht.

Wir möchten Student*innen der visuellen Kommunikation explizit einladen an diesem Projekt teilzunehmen und Erfahrungen zu sammeln, da eine Kooperation und Zusammenführung der Kompetenzen von Produktdesign und visueller Kommunikation für dieses Projekt besonders zielführend ist.

Weitere Informationen finden sich auf der Seite des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur:

<https://sre.leg-thueringen.de/itf/>

Wir freuen uns auf spannende Ideen und interdisziplinäre Konzepte.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Zugang zu den Werkstätten der Fakultät KuG

Leistungsnachweis

- Abgabe eines (Funktions)Prototypen.
- Teilnahme an der Summaery Ausstellung.
- Abgabe eines dokumentarischen Videos.

325120034 Talk to me - Connected Things and Objects

M. Hesselmeier

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 15.04.2025

Beschreibung**Talk to me – Connected Things and Objects**

Talk to me ist die Betitelung einer Ausstellung, welche vor 14 Jahren im Museum of Modern Art gezeigt wurde. Anbei ein kurzer Auszug:

Talk to Me focuses on objects that involve direct interaction, such as interfaces, information systems, communication devices, and projects that establish a practical, emotional or even sensual connection between their users and entities such as cities, companies, governmental institutions, as well as other people.

Nun ist einige Zeit vergangen und wir werden wohl bald mit dem Blick auf die Dinge und Objekte, die mit dem Internet verbunden sind, die Zahl von 50 Milliarden erreichen. Eine unvorstellbare Zahl und man fragt sich, wer kommuniziert hier eigentlich mit wem in einer sich immer weiterentwickelnden Welt vernetzter Objekte und Systeme. In dem Projektmodul – Talk to me – Connected Things and Objects möchten wir uns auf die Suche nach dem geheimnisvollen, spielerischen, phantasievollen und ökologischen Umgang mit Dingen und Objekten begeben, die auf unterschiedlichen Ebenen mögliche Spannungen, Erwartungen und Enttäuschungen erzeugen und übersetzen können. Der Fokus liegt auf dem Diskurs, dem Hinterfragen und dem Entdecken verschiedener Kommunikationsformen aus gestalterischer und künstlerischer Sicht. Im Verlauf des Projektmoduls werden wir Objekte und Dinge konzipieren, gestalten und entwickeln, die kommunizieren und sich in jeglicher Form austauschen und im Bezug zueinander stehen. Das Eigenleben, ihre Autonomie und Autarkie stehen hierbei im Zentrum ihrer Präsenz. Von nervösen Systemen, bis zu fragilen Infrastrukturen und humorvollen individuellen Charakteren ist alles möglich. Unterstützt wird das Projektmodul von praktischen Einblicken in unterschiedliche Produktions- und Fertigungsmöglichkeiten wie 3d Druck, CNC und Lasercut aus dem BFFL, Bauhaus Form und Function Lab. Zur Summaery 2025 ist eine gemeinsame Ausstellung der Projekte/Objekten/Dingen geplant und wird im Projektmodul erarbeitet. Das Projektmodul bietet selbstmotivierten sowie selbstorganisierten Projekten einen Ort der Diskussion, Produktion und Auseinandersetzung. Das Fachmodul von Brian Larson Clark – [Physical Computing: The Secret Lives of Networked Objects](#) wie auch das Fachmodul von Jesus Velazquez Rodriguez - [Tools, materials and approaches for FDM Rapid Prototyping](#) – bietet sich als Ergänzung zu dem Projektmodul an.

Schlagwörter: interactive Art, Autonomie, Eigenleben, unerwartete Ereignisse, Nachhaltigkeit, Low Power, LoRa, Ultra-Wideband Technology, Netzwerke, Objekte

Folgende Lehrformate werden angeboten:

Vorlesung:

Begleitend zu den Bachelor- und Masterprojekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten. Diese behandelt verschiedene gestalterische und künstlerische Positionen und gibt einen Einblick in Werkzeuge und Methoden zur Konzeption und Gestaltung von interaktiven und reaktiven Objekten, Gegenständen, Artefakten und deren Interfaces. Ergänzend hierzu werden wir Besuch von interessanten Gestalter/innen und Künstler/innen erhalten, die einen Einblick in ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse geben. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Workshop:

Es wird einen zweitägigen Workshop begleitend zum Projektmodul von Christoph Noe <https://on-guitars.com/> mit dem Fokus auf CNC / Shaper Origin angeboten. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Konsultationen:

Nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung besprochen werden.

Exkursion:

Um die gestalterischen und künstlerischen Ansätze unter realen Bedingungen zu erforschen und weitere Impulse zur Entwicklung des Projektes zu erhalten, werden wir vom 11.-13.06.2025 eine Exkursion unternehmen. Alle Studierenden aus dem Projektmodul sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Anmeldung:

Anmeldung über das BISON Portal

Bitte senden Sie ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse an dem Kurs, Ihre Auswahl begleitender Fachmodule, sowie Ihren Wissensstand und Hintergrund darlegen, an: martin.hesselmeier@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzungen zur Teilnahme am Projektmodul ist die Belegung des begleitenden Fachmoduls:

- [Physical Computing: The Secret Lives of Networked Objects](#) by Brian Larson Clark

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Teilnahme an Exkursionen, Zwischen- und Endpräsentationen
- Teilnahme an der gemeinsam organisierten Ausstellung zum Ende des Semesters
- Die Arbeit/das Projekt muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden

Die Dokumentation der Projekte/Arbeiten erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters und wird als Workfile und als Film im MP4-Format erwartet.

325120035 To Beer Or Not To Beer

M. Rasuli, B. Scheven

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, ab 15.04.2025

Beschreibung

Im Projekt „To Beer Or Not To Beer“ werden wir uns konzeptuell und gestalterisch mit den polarisierenden Aspekten des gesellschaftlichen Phänomens Alkoholgenuss auseinandersetzen.

Weltweit spielt er in vielen Kulturen seit Jahrtausenden eine zentrale Rolle. Kaum eine Feier findet ohne diesen Spiritus Rector statt.

Wir werden untersuchen: Welche positiven Aspekte im Alkoholgenuss stecken? Wie verändert sich das Trinkverhalten aktuell? Wie macht man eigentlich ein alkoholisches Getränk? Wie kann man Produkt- und Label- und Packaging-Design neu denken?

Die Kehrseite: Was bedeutet Alkoholsucht? Woran erkennt man sie, wie kann man damit umgehen und -Betroffen oder -Institutionen mit Mitteln der visuellen Kommunikation helfen?

Kooperationspartner für das Projekt werden z.B. die „Wiegand Manufaktur Weimar“ (Lyonel Gin), die Craftbrauerei „Heimathafen“, aber auch die Suchthilfezentrum der Erfurter Stadtmission sein.

Hinweis! Verpflichtender Zusatztermin: Fr, 9.5.3035, 9–16 Uhr, Workshop Studio-Fotografie, Fotostudio Limona

Gestalterische Experimentierfelder: multimediales Branding, Packaging-Design, Infografik, Plakatgestaltung oder -Animationen, Social-Media-Kampagnen, Experience-Design, Fotografie, Bewegtbildformate alles wird möglich sein.

Voraussetzungen

Interesse an konzeptbasiertem Arbeiten.

Gute Sprachkenntnisse deutsch /englisch

Leistungsnachweis

Präsentation

Wissenschaftsmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325130000 Automobilität. Theorien, Filme, Werbung**C. Windgätter, KuG**

Veranst. SWS:

3

Wissenschaftsmodul

Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.04.2025 - 08.07.2025

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.04.2025 - 22.04.2025

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Der britische Soziologe und Historiker John Urry hat das 20. Jh. einmal als »century of the car« bezeichnet. Grund genug, in Zeiten sich verändernder Mobilität einen Blick auf das Zentralobjekt Auto zu werfen: so wie es war und angeblich zu verschwinden beginnt. Dazu werden Texte, Filme, Webekampagnen und Bilder angeschaut

und diskutiert. Thematisch könnte es (je nach Interesse und Mitsprache der Studierenden) um die Entstehung des Autos gehen, um Autoreisen, Autounfälle, Freiheits- und Individualisierungsphantasien rund ums Auto, geschlechterspezifische Fragen ans Auto, Elektrifizierungs- und Digitalisierungsentwicklungen für Antriebssysteme, ökologische Problemstellungen, Fragen nach sozialen oder urbanen Zukunftskonzepten fürs Auto, autonomes Fahren...

Im Seminar sollen Fundstücke, Praxisbezüge und Rechercheergebnisse der Studierenden Platz finden.

Zugleich dient das Seminar der Vorbereitung auf die Tagung »Dimensionen des ruhenden Verkehrs«, die vom 26.-28. Juni an der Bauhaus-Universität stattfinden wird und deren Besuch Bestandteil des Seminars ist.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung erarbeitet und präsentiert.

325130002 Der imaginierte Alltag - Genremalerei in den Niederlanden (auch Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Schön war die Zeit - doch sie war fiktiv. Ein Bürgertum sammelt Darstellungen des ordentlichen und des unordentlichen Lebens, der feinen Distinktion sowie des Prekariats, der eleganten Konversation aber auch der rüpelhaften Wirtshausszenerie. Alles gut gemalt, aber doch eine erfundene Welt.

Bemerkung

Zur Staatsexamensprüfung »Epochen der Kunstgeschichte bis 1800« anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de - anderenfalls kann eine Zulassung nicht garantiert werden.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130004 Einblicke 2: Geschichte der modernen visuellen Kommunikation

A. Müller, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.04.2025 - 07.07.2025

Mo, Einzel, 15:00 - 17:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Wie beeinflussen visuelle Medien unser Verständnis von Modernität?

Dieses Seminar bietet eine Einführung in zentrale Begriffe und Konzepte der modernen visuellen Kommunikation. Anhand prägender Bildwelten und Schlüsseltexten der letzten 125 Jahre untersuchen wir, wie sich Konzepte wie Moderne, Modernismus oder Visualität entwickelt haben und welche Rolle sie heute spielen.

Wir beschäftigen uns mit bedeutenden Bewegungen wie dem Jugendstil und beleuchten gezielt einzelne Medien – etwa das Poster als Träger visueller Botschaften im Wandel der Zeit. Zudem nehmen wir thematische Querschnitte in den Blick, beispielsweise die Ästhetik und Wirkung von »Hassbildern« (vgl. D. Hornuff).

Das Seminar soll zur kritischen Reflexion anregen und eigene analytische Zugänge ermöglichen. Der Seminarplan, sowie Informationen zu Literatur und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325130005 Ent/ lwurf: (sich selbst) werfen mit Derrida (Fachdidaktik 3)**E. Rufenach-Ruthenberg, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 24.04.2025 - 24.04.2025

Do, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 08.05.2025 - 22.05.2025

Do, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.06.2025 - 12.06.2025

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Wir werfen Blicke auf Unterrichtsentwürfe und wie wir (uns) damit werfen, ziehen fachdidaktische Positionen und übergeordnete Diskurse hinzu, beobachten, befragen, dekonstruieren, spekulieren, werfen uns und ent/werfen andere/s erneut: Impulse, Aufgaben, Sequenzen, Beurteilungsinstrumente

#(sich selbst) werfen #dekonstruieren #performativitäts-informierte Lehre #Ver_Haltungen

Dieses Modul richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende, die bereits im Praxissemester an einer Schule waren oder anderweitig Erfahrungen in der Lehrpraxis gemacht haben. Auch Studierende anderer Studiengänge sind willkommen sofern sie Interesse an einer intensiven Arbeit mit und in Vermittlungsprozessen sowie der Reflexion von Haltung(en) und Verhalt(ung)en mitbringen!

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Absolvierung des Praxissemesters im Lehramt oder vergleichbare Erfahrung in der Lehrpraxis.

Leistungsnachweis

Abgabe eines Entwurfs einer Sequenzplanung inkl. wissenschaftl. Erläuterung.

325130006 Entwurfsmethoden - Design zwischen Haltung, Gesellschaft und Veränderung

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 14.04.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Raum: D-LAB (Geschwister-Scholl-Straße 13), 05.05.2025 - 05.05.2025

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Raum: D-LAB (Geschwister-Scholl-Straße 13), 02.06.2025 - 02.06.2025

Beschreibung

Mit dem Seminar »Entwurfsmethoden« wollen wir uns den kulturell-reflexiven Bedeutungsebenen des Entwerfens widmen. Hierzu gehen wir von der Annahme aus, dass gestalterische Artefakte, Prozesse und Strukturen normalerweise als selbstverständlich, ja gerade naturgegeben aufgefasst werden – allerdings einer grundlegenden Konstruiertheit unterliegen und dadurch soziale oder politische Regime modelliert werden, welche wiederum spezifische gesellschaftliche Diskurse und Selbstverständnisse verstärken oder untermauern. Gleichzeitig stellt sich die Frage, inwiefern sich über das Entwerfen als »anthropologische Grundfrage« neues, vermittelbares Wissen und Erkenntnis generieren lässt, welche Ansätze und Herangehensweisen grundsätzlich heranzuziehen sind und worin relevante Andockstellen zu anderen Wissens- und Praxisfeldern bestehen. Um hierzu einen grundlegenden Ein- und Überblick zu eröffnen, werden wir zentrale Entwurfsmethoden sowohl theoretisch als auch historisch erkunden und zugleich auf gegenwartsbezogene Diskurse eingehen und eine kritische Verortung vornehmen, u.a. Speculative Design, Computational Design, Social Design, Human-Centred Design, Transformation Design, Participatory Design, Future Design, Performative Design, Inclusive Design, Radical Design etc.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars sind digital erfasst und dokumentiert beziehungsweise stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Diskussionen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

325130007 flirren, flexen, fantasieren - Kunst im öffentlichen Raum heute

S. Teitge

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 22.04.2025 - 22.04.2025
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 23.04.2025 - 23.04.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 03.06.2025 - 03.06.2025
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 17.06.2025 - 17.06.2025
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 18.06.2025 - 18.06.2025

Beschreibung

Einführung und Vorstellung aktueller Formate für Kunst im öffentlichen Raum (u.a. Kunst-im-Stadtraum-Festival "Kunst im Untergrund" Berlin; Gallery Weekend Festival im Studio Mondial, Berlin; Programm- und Recherchereihe "GOSSIP GOSSIP GOSSIP"; Programm für CCA Berlin; "Wild Frictions", Cincinnati; "New Nature Vitrines" Berlin, Montreal, New York; Künstler*innen-Residency FD13, Minneapolis) aus der Perspektive der Forscherin, Kuratorin, Mitbegründerin, Leiterin: Sandra Teitge. Ergänzend zur Diskussion gestellt werden ausgewählte künstlerische Projekte im Kontext dieser Formate.

Bemerkung

3 Blockseminare

Di. 22.04., 13:30 - 18:30 Uhr (6 SW/h) + Mi. 23.04., 09:15 - 12:30 Uhr (4 SW/h)
 Di. 03.06. 13.30 - 18.30 Uhr (6 SW/h) + Mi. 04.06., 9.15 - 12.30 Uhr (4 SW/h)
 Di. 17.06. 13.30 - 18.30 Uhr (6 SW/h) + Mi. 18.06., 9.15 - 10:45 Uhr (2 SW/h)

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung; Künstlerische Antwort

325130008 Fundamentals II - Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, ab 14.04.2025

Beschreibung

Der Fokus der Vorlesung »Fundamentals II« liegt auf der Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über zentrale Positionen der Gestaltung, ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zu Fragen der Nachhaltigkeit und digitalen Gegenwart. Ziel ist der Aufbau eines grundlegenden Verständnisses für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge aufnimmt, integriert und gleichermaßen zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung richtet sich aufgrund ihres Grundlagencharakters an alle Fachbereiche und Fachsemester der Bauhaus-Universität. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt. Die Vorlesungen werden digital dokumentiert und sind den Studierenden jederzeit zugänglich.

Die Vorlesung ist für die Studierenden des zweiten Bachelor-Semesters Produktdesign verpflichtend und wird als »Einführungsmodul 2« mit 6 LP abgerechnet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Keine; Pflichtveranstaltung für Produktdesignstudierende im zweiten Semester (Bachelor)

Leistungsnachweis

Neben der Teilnahme an den Vorlesungen (mindestens 80%) und der aktiven Vor- und Nachbereitung sowie dem Anfertigen eigener Mitschriften ist das Bestehen der schriftlichen Prüfung zum Semesterende notwendig, um die Lehrveranstaltungen erfolgreich abzuschließen. Zur Vorbereitung der Prüfung ist ein zusätzlicher Konsultationstermin vorgesehen (siehe Zeitplan: Repetitorium). Weitere Informationen werden in der Auftaktvorlesung bekannt gegeben.

325130009 Im Zweifelsfall ist es Kunst - Positionen der Kunst der 1960er: Minimal Art, Arte Povera und Installationskunst

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Das Narrativ eines festgefügt Kanons der Kunst bleibt lediglich ein Hilfsmittel, ein Vereinbarungsbegriff im Ordnungsdenken des Kunstsystems. Die Abfolge gegensätzlicher, oder sich ergänzender Stilrichtungen bleibt fiktiv. Neue Materialien, Aktionen und Interventionen, The Dematerialization of the Art Object (Lucy R. Lippard), Körper und Raum bestimmen seit den 1960ern die Diskurse der Kunst.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130010 "I prefer not to" - Erschöpfung, Ohnmacht, Passivität

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.04.2025 - 07.07.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte mit Phänomenen wie Müdigkeit, Schwäche, Erschöpfung, Ohnmacht, Antriebslosigkeit, Desinteresse etc. beschäftigen. Im Zentrum stehen Fragen nach einer Dezentrierung, Passivierung und Entmächtigung als (positive...) Strategien der Subjektivierung. Das kann auf körperliche und intellektuelle, aber auch künstlerische und politische Dimensionen unseres Daseins bezogen werden.

In jedem Fall stehen dabei ebenso traditionelle wie zeitgenössische Vorstellungen von Souveränität, Autonomie, Willenskraft, Selbstermächtigung, Aktivität oder Handlungsmacht zur Disposition.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung erarbeitet und präsentiert.

325130011 Knöpfe, Tasten, Hebel. Gestaltungen von Interaktivität

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2025 - 10.07.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.04.2025 - 24.04.2025

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 19.06.2025 - 19.06.2025

Beschreibung

Es war einmal ... eine Zeit, in der das Verhältnis der Menschen zur (technischen) Welt nicht über berührungsempfindliche Oberflächen durch Scrollen oder Wischen hergestellt wurde. Es war dies die Zeit der Tasten, Hebel, Schalter und Knöpfe.

Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte dieser Vorgeschichte unserer Gegenwart widmen. Thema werden also die Gesten, Routinen, Mechanismen, Formen, Strukturen und Gerätschaften sein, die durch Drehen, Drücken, Kippen oder Schieben bedient worden sind. Dabei wird die Designgeschichte ebenso eine Rolle spielen wie medienwissenschaftliche Überlegungen zum Interface.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung erarbeitet und präsentiert.

325130012 Kunst und Psychoanalyse

G. Schnödl, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.04.2025 - 14.05.2025

Mi, wöch., 13:00 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.05.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 18.06.2025 - 18.06.2025

Beschreibung

Kunst und Literatur haben die Entwicklung der Psychoanalyse nachweislich mitbestimmt; umgekehrt haben psychoanalytische Konzepte und Erkenntnisse einen wesentlichen Einfluss auf die Literatur der Wiener Moderne,

expressionistische und surrealistische Kunst sowie auf zahlreiche weitere Strömungen innerhalb von Literatur, bildender Kunst, Performancekunst und Film. Das Seminar setzt sich zum Ziel, diesen bis heute spürbaren Zusammenhang anhand einiger Texte Freuds sowie einschlägiger Kunstwerke zu erhellen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Kurzreferat, Schriftliche Hausarbeit

325130013 Learning with Water

A. Toland, R. Waffel, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 14:00 - 16:00, BigBlueButton-Sessions, 10.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, In Presence Meeting in Jena, 15.05.2025 - 15.05.2025

Do, Einzel, 12:30 - 21:00, Treffen in Weimar (in Person), 12.06.2025 - 12.06.2025

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 12.06.2025 - 12.06.2025

Fr, Einzel, 11:30 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Abschlusspräsentation (in Person) - Weimar, 11.07.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Dieses Seminar ist als experimentelles interdisziplinäres Lehrformat konzipiert, das Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar zusammenbringt. In einem Blended-Learning-Konzept werden wir ein „grünes Klassenzimmer“ mit Online-Lehre kombinieren. In Lerneinheiten vor Ort werden wir verschiedene Gewässer in Thüringen, insbesondere die Ilm und die Saale, erkunden. Kreative Schreibaufgaben und sensorische Spaziergänge am Wasser ergänzen den theoretischen Input aus dem Online-Unterricht. Angesichts globaler Wasserkrisen und schwindender Süßwasserressourcen werden wir in diesem Seminar kreative und wissenschaftliche Methoden anwenden, um die Herausforderungen für Umwelt und soziale Gerechtigkeit neu zu beleuchten.

Ansätze aus den Environmental Humanities, den Blue Humanities sowie des Ecocriticism rahmen unsere Beobachtungen vor Ort. Ziel des Seminars ist es, Beobachtungen an verschiedenen Gewässern in Thüringen in kreative, künstlerische Umsetzungen wie Videos, literarische Texte und Installationen zu übersetzen und auf diese Weise sinnliches und konzeptionelles Wissen zusammenzuführen. Die Studierenden müssen am Ende des Seminars ein Online-Portfolio abgeben, das aus verschiedenen kreativen Aufgaben, einem kurzen wissenschaftlichen Essay und einer Reflexion ihres Lernprozesses besteht. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und ausgewählte Schülerportfolios werden in der DBT Thüringen als digitale Publikation mit DOI veröffentlicht.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Wasserthemen

Leistungsnachweis

Schriftliche und künstlerische bzw. gestalterische Ausarbeitung

325130014 Lecture Series Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 2)

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 14:00 - 15:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 14.04.2025

Mo, wöch., 15:45 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 14.04.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

325130015 Made in Future - Design between Fiction, Speculation, and Utopia

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Fr, wöch., 09:00 - 10:30, Raum: D-LAB (Geschwister-Scholl-Straße 13), ab 09.05.2025

Beschreibung

Im (exkursionsbasierten) Seminar »Design Futures« gehen wir von der Annahme aus, dass Design nicht nur als ein rein gegenwartsorientiertes Unterfangen verstanden werden kann, sondern als eine inhärent zukunftsbezogene Aktivität. Demnach lässt sich Design auch als eine Art von Zukunftsforschung betrachten, welche mögliche (wünschenswerte) Szenarien erkundet – und verschiedene gesellschaftliche, wissenschaftliche, technologische und politische Bezüge aushandelt und vorstellbar werden lässt, beispielsweise durch fiktive Artefakte, performative Interventionen, physische Modelle oder auch räumliche Installationen. Dabei geht es weniger um eindeutige Festlegungen als vielmehr um Möglichkeitsräume, die mitunter spekulativer, kritischer oder auch utopischer Natur sind. Gleichzeitig wird damit die Zukunft von Design an sich zur Disposition gestellt – als eine Disziplin, die gestaltbar und veränderbar ist und sich immer wieder auf das Neue und Unbekannte einlassen muss. In diesem Sinne wird »Design Futures« einen grundsätzlichen Überblick über wichtige Positionen, Prozesse und Praxen (einschließlich der damit verbundenen ästhetischen und materiellen Eigenarten) eröffnen und zugleich eine Exkursion zur Ausstellung »Science Fiction Design: Vom Space Age zum Metaverse« im Vitra Schaudépot anbieten. Auf diese Weise soll Design als zentrales Wirkungsfeld für Zukunftsvorstellung gemeinsam erkundet, diskutiert und »verortet« werden.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars sind digital erfasst und dokumentiert beziehungsweise stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die Teilnahme an den Blockveranstaltungen (mind. 80%); b) die Teilnahme an der Exkursion; c) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und d) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

325130017 Rembrandt. Marke, Macht und Markt der Kunst

T. Fuchs, KuG

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Der Kunstmarkt in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts war hochspezifiziert, professionalisiert und ausdifferenziert. »Die feinen Unterschiede« (Bourdieu) bestimmen die Kunstproduktion und die Marktorientierung der Maler in dieser Zeit.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130018 Response_ability in der Wissen(schaft)skommunikation (Fachdidaktik 3)

E. Rufenach-Ruthenberg, J. Heinemann, KuG

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 24.04.2025 - 24.04.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.06.2025 - 13.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Fortsetzung des Seminars 'Response_ability: Wie trainieren wir den Antwortmuskel?' aus dem WiSe'24/25 mit Fokus auf der Erstellung mediengestützter Formate der Wissen(schaft)skommunikation.

Wir werden in diesem Semester in Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Julia Heinemann und ihrem Baukastenprinzip sowie unterstützt von Catalina Giraldo Velez und ihren Multi-Media-Skills an der Erstellung von Medien zur Wissen(schaft)skommunikation arbeiten, um die Ergebnisse unserer Wissensproduktion auf der summaery zu präsentieren.

Der Schwerpunkt der Arbeit im Wissenschaftsmodul liegt primär auf der reflexiven Arbeit am und mit den unterschiedlichen Medien zur Wissen(schaft)skommunikation sowie auf der Beurteilungspraxis der erstellten Medien. Im Zentrum stehen dabei Eure Ideen wie über wissenschaftspropädeutische Kompetenzen hinaus, mediengestalterische, technische und Transfer-Kompetenzen gefördert werden können. Wir werden diskutieren, welche Wirkmechanismen es zu vermitteln und welche medienkritischen Perspektiven es womöglich zu schulen gilt (Vgl. Dreyer / Rücker / Schöder 2025: Matrix). Das Seminar soll aber vor allem ein Experimentierraum sein!

Wir wollen insbesondere der Einsicht aus dem Wintersemester Rechnung tragen, dass mit einem Kompetenzbegriff, der Reproduktionswissen, praktisch angewandtes Erfahrungswissen sowie Transferwissen beinhaltet, nicht nur eine verantwortungsbewusste Haltung einhergeht, sondern »eine Ergänzung um die „kreativen und wirklichkeitserzeugenden“ Momente der Performanz [...] wesentlich [ist], um Bildung nicht nur kognitiv, „sondern auch als körperliche(n), soziale(n), situative(n) und inszenierte(n) Prozess“ zu verstehen (Wulf, Zirfas 2006, 298).« (Matrix: 16)

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Besuch des Seminars »Response_ability: Wie trainieren wird den Antwortmuskel?!« aus dem WiSe'24/25. Studierende, die im Wintersemester nicht teilgenommen haben, melden sich bitte rechtzeitig vorab, um die Möglichkeiten einer Teilnahme im SoSe'25 gemeinsam im Gespräch auszuloten!

elisa.rufenach-ruthenberg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe eines mediengestützten Formats der Wissen(schaft)skommunikation plus wissenschaftliche Erläuterung.

325130022 "Take the sound of the stone aging" - or: Scores for Earthly Survival

H. Froreich, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 23.04.2025 - 23.04.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 21.05.2025 - 21.05.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, BigBlueButton-Sitzung, 04.06.2025 - 04.06.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.06.2025 - 18.06.2025

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die vielgestaltige und einflussreiche Kunstbewegung Fluxus wurde in den 60er Jahren weitreichend bekannt: Für Prozess statt Produkt, gegen elitär anmutende »hohe Kunst« und für neue, kollektive Lebensformen. Viele der zu dieser Zeit entstandenen Arbeiten werden mit Aktionskunst in Verbindung gebracht und basieren auf sogenannten Scores: Kurzen Performance Art Skripten, mal performativ, mal poetisch.

Ursprünglich eine klangbasierte Form, experimentierten zunehmend Bildende und multidisziplinäre Künstler:innen mit ihr. Dabei spielt der Umgang mit der Umwelt in vielen Scores eine interessante Rolle: Besonders Yoko Onos Arbeiten haben einen starken Fokus auf das, was wir gemeinhin als »Natur« bezeichnen. Doch auch andere Fluxus-Vertreter:innen interessierten sich zum Beispiel für die spezifische Zeitlichkeit und/oder Materialität nicht-menschlicher Wesen, etwa für Dinge, die herunterfallen (Bozzi 1966), das Warten darauf, dass eine Blume ein Blatt verliert (Kosugi 1963), oder die Betrachtung von »zwei oder drei Orangen für eine lange Zeit« (Af Klintberg 1963).

Die Fragen, die dabei implizit aufkommen, können so künstlerisch wie philosophisch sein: Wie das Geräusch von alterndem Stein festhalten? Oder der Erde zuhören, wie sie sich dreht? (Ono 1963)

In dieser künstlerisch-forschenden Lehrveranstaltung verbinden wir Theorie und Praxis, Schreiben und Tun, Menschliches und Nicht-Menschliches. Ausgehend vom Score als einer eigenen künstlerischen Form erforschen wir (neue) Praktiken des Umgangs mit nicht-menschlichen Wesen: Fluxus-Scores als Tools für neue Rituale? Was ändert sich, wenn wir uns einlassen auf fremde Zeitlichkeiten, Materialitäten, Körperlichkeiten? (Anthropo)-Zentrum, oder neue Formen eines (ökologischeren) Miteinanders? Was haben Care und Commitment miteinander zu tun? Und was für ein Raum ist zwischen Imagination und Handlung?

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

- 1) Short presentation
- 2) Documentation of own practice during the semester (free choice of media and format)
- 3) Written reflection

325130023 Wandelbare Körper. Bacon - Nauman - Bourgeois (auch Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 14.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Francis Bacon, Bruce Nauman und Louise Bourgeois haben persönlich kaum etwas miteinander zu tun, und doch zeigen Ihre Werke Gemeinsamkeiten, die über eine Chronologie oder Stilgeschichte der Kunst hinausweisen. Themen von Gewalt, Angst, Bedrohung, Körpererfahrung bestimmen ihr jeweiliges Œuvre und wurden in ihrer übergreifenden Bedeutung erst relativ spät erkannt und gewürdigt.

Bemerkung

Zur Staatsexamensprüfung »Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert« anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de - anderenfalls kann eine Zulassung nicht garantiert werden.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit Hausarbeit

325130026 Florentiner Frührenaissance

K. Marek, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, ab 14.04.2025

Beschreibung

Die Erfindung der Renaissance ist eng mit der Stadt Florenz verbunden. Hier versammelten sich um im 14. und 15. Jahrhundert eine Reihe hochrangiger Künstlerpersönlichkeiten mit bis heute klingenden Namen wie Giotto di Bondone, Filippo Brunelleschi, Donatello, Fra Angelico, Paolo Ucello, Massacio, Fra Filippo Lippi, Sandro Botticelli und Domenico Ghirlandaio. Sie alle arbeiteten mit an der grundlegenden Neuausrichtung der Kunst vor dem Hintergrund von Humanismus und Antikenrezeption und dem Bruch mit mittelalterlichen Bildtraditionen – und bezogen sich doch zugleich darauf. Man wendet sich vom Goldgrund ab und lässt ihn in prächtigen Textilien und Heiligenscheinen weiterleben. Man interessiert sich für konkrete Räumlichkeit und Architektur und schafft puppenhausähnliche Verschachtelungen und bühnenhafte Inszenierungen. Das Seminar verfolgt darum eine doppelte Blickrichtung: auf die grundsätzlichen Neuerungen und Innovationen wie zugleich auf Kontinuitäten und Verschiebungen, die jene Werke vornehmen, die man seit dem 19. Jahrhundert als Renaissancekunst bezeichnet. Wie entfaltet sich der Raum in völlig neuer Weise? Welches Menschen- und Körperbild ist vorherrschend? Welche Rolle und Aufmerksamkeit kommt der Natur zu und welche Vorstellungen von Natur sind bestimmend? Und wie werden all diese neuen Paradigmen visuell umgesetzt? Dabei wird sich auch herausstellen, wie grundlegend transkulturell diese Epoche verfasst ist, die immer noch als Geburtsstädte einer genuin europäischen Kunst gilt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

325130027 Handarbeit/Stricken**K. Marek, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 14.04.2025

Beschreibung

Es wird wieder gestrickt, gestickt und gehäkelt. Handarbeit ist in Mode. Sie gilt als Gegengewicht zu industriellen Massenproduktion, als feministische Praxis der Wiederaneignung abgewerteter Praktiken von Frauen hat und eigene Plattformen wie etsy hervorgebracht. Und schließlich ist auch in der postdigitalen Kunst Handarbeit omnipräsent. Alles ganz easy. Denn Handarbeit gilt als leichte, beiläufige Tätigkeit, als etwas, das nebenbei getan wird. Sie ist eine Arbeit, die eigentlich gar keine ist.

Stimmt das? Wo kommt das her? Womit hängt das zusammen? Wie verhält sich Handarbeit, als weibliche Tätigkeit, zum Handwerk, das als männlich gilt? Wie verhält sich hier also Arbeit zum Werk? Wer macht was und warum? Und was hat das alles auch mit der Trennung von angewandter und bildender Kunst zu tun?

Wir werden in diesem Seminar all diesen Fragen am Beispiel des Strickens nachgehen, einer alten Kulturtechnik, mit der sich die Geschichte der Handarbeit paradigmatisch erzählen lässt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

325130028 Was war Medienkunst? Kunst mit elektronischen Medien seit den 1950ern**K. Marek, KuG**

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mo, Einzel, 17:00 - 19:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 28.04.2025 - 28.04.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 19:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 23.06.2025 - 23.06.2025

Mo, Einzel, 17:00 - 19:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 30.06.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Das (Zentrum für Kunst und Medientechnologie) Karlsruhe verfügt über eine der umfangreichsten und bedeutendsten Sammlungen an Medienkunst. Nach langer Restaurierung werden in diesem Jahr erstmals wieder Werke von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart in einer großen Überblicksausstellung gezeigt. Wir nehmen das zum Anlass, um uns vor Ort mit der Frage zu beschäftigen was Medienkunst eigentlich war, was sie ist und was sie sein könnte.

Das Seminar findet größtenteils vor Ort am ZKM Karlsruhe statt. Zeitraum: 22.-24.Mai 2025

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

325130029 Werkstattgespräche**K. Marek, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, Termine nach Vereinbarung, 29.04.2025 - 29.04.2025

Beschreibung

Werkstattgespräche bieten die Möglichkeit, die eigene künstlerische Arbeit, aktuelle Problem- und Fragestellungen oder einen spezifischen Lektürebedarf gemeinsam ausführlich zu besprechen, theoretisch zu fundieren und zu reflektieren.

Es können Credits in Form eines ausführlichen, wissenschaftlichen Textes über die eigene Arbeit erworben werden.

Bitte Anmeldung per Mail.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

325180000 Octopus Methodologies**A. Toland, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Intro, 23.04.2025 - 23.04.2025
 Mi, Einzel, 14:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Workshop 1, 23.04.2025 - 23.04.2025
 Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Workshop 2, 24.04.2025 - 24.04.2025
 Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Workshop 3, 19.06.2025 - 19.06.2025
 Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, Online, Students, 07.07.2025 - 07.07.2025
 Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, Online, Students, 09.07.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, die Frage nach dem »Wie?« in Bezug auf Methoden und Methodologien der künstlerischen Forschung zu erörtern. Zum einen werden wir uns ansehen, wie wissenschaftliche Methoden in künstlerischen und gestalterischen Forschungsvorhaben eingesetzt werden können, und zum anderen, wie praktische Erkenntnisse systematisch in die Entwicklung neuer Theorien und wissenschaftlichen Diskurse integriert werden können. Der amerikanische Pädagoge und Kunsttheoretiker James Haywood Rolling Jr. schrieb: »Kunstbasierte Forschung - mit ihrer Fähigkeit, die unterschiedlichsten Muster des Erfahrungswissens, in das wir alle eingetaucht sind, wahrzunehmen, zu entschlüsseln und neu zu interpretieren - kann als Kopffüßer der Forschungsmethodologien betrachtet werden. Wie der Kopffüßer verfügt auch die kunstbasierte Forschung über eine flexible Architektur, um die Welt, in der wir leben, zu repräsentieren, die auf dem lokalen Standort der Untersuchung beruht« (Rolling, 2014, S. 40). Um das flexible Potenzial der künstlerischen Forschung zu verstehen, werden wir einige Forschungsmethoden der Teilnehmer*innen analysieren: e.g. von der Autoethnografie über die teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, quasi-experimentelle Ansätze, phänomenologische und hermeneutische Ansätze, usw. Wir werden uns die Methodologien und Denkschulen hinter diesen Methoden ansehen und diskutieren, wie Künstler*innen und Designer*innen die »Farbe und Textur« ihrer Forschungsansätze verändern, um die Welt, in der sie leben, neu zu interpretieren.

Das Graduierten-Seminar ist in 2 Blöcken konzipiert. Während der Präsenz Zeit der beiden PhD-Wochen in April und Juni werden Professor*innen aus verschiedenen Disziplinen eingeladen, um kurze Impulsvorträge über ihre methodischen Ansätze in Forschung und Lehre zu halten, gefolgt von vertiefenden Workshops. In einem Online Plenum können Teilnehmer*innen ihre eigenen methodischen Ansätze vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist die Doktorand*innen auf die PhD Vorprüfung vorzubereiten sowie die Erstellung eines Methodenkapitels für die eigene Dissertation oder Forschungsarbeit zu schaffen.

Zu Gast dieses Semester sind Prof. Dr. Laura Forlano (Design Research, Northeastern University), Prof. Dr. Yvon Bonenfant (Performance and Theatre Research, University College Cork), und Prof. Dr. Falk Hübner (Artistic Research and Composition) Fontys School Of Fine And Performing Arts Tilburg) eingeladen.

Please note: The workshops with Laura Forlano and Yvon Bonenfant will be held in English.

Workshop 1 with Laura Forlano

A Manifesto for Making Critical, Crip & Cyborg Futures

This seminar/workshop will combine a presentation on Forlano's current in progress book project, an overview of the recently published *Cyborg* book, and a hands-on autoethnographic writing exercise in order to manifest new futures for ourselves and for the many human, non-human and more than human worlds we inhabit. As a disabled social scientist and design researcher, I approach my work both critically – from the perspective of science and technology studies, disability studies and related fields as well as generatively – from the perspective of practice-based research in the fields of art and design. Rather than mere users of technology, disabled people's identities and subjectivities are shaped with every software update and change in the interfaces that they use to manage intimate processes in

their bodies. The presentation will include experiments with creative non-fiction and autoethnographic writing styles, a "data performance", and examples of art and design by disabled scholars and makers in order to interrogate the politics of the future from a disabled perspective.

Workshop 2 with Yvon Bonenfant

Vocalic methodologies 24.4., 9:00-13:00

For this seminar, Yvon Bonenfant will take you inside vocalic methodologies within the wider artistic research framework. With reference to his two most recent projects: *Toward the Opposite of Queer Trauma* and *Loop Love*, passing through the work *Resonant Tails*, he will introduce the notion of non-normative vocalisation in art; participant engagement in non-normative voicing; non-normative voicing and aesthetic sophistication; and how we might understand what is interesting, useful, and culturally impactful about working with and inside the non-normative voice, while distilling research meanings from making work from and with 'other voicing'.

Workshop 3 with Falk Hübner

"A good morning on methods"

This morning will be a lecture and work session on methods and research design in artistic research. How do we as artist-researchers, actually design our research, while taking aspects such as ephemerality, collective processes and emergence into account?

Falk Hübner will share and discuss his Common Ground model for research design. This model is developed on the basis of practice as researcher, educator and supervisor at various arts universities in The Netherlands and Belgium. Departing from Borgdorff's notion of "methodological pluralism" (2017), the model contains various layers, which interact in a flexible, fluid and ephemeral structure of a network, while being permeated by the additional force and influence of emergence and unexpectedness. After sharing and elaborating on this model, including a number of case studies from the field of artistic research, the participants will work with Falk on their own projects and explore in which way his work on methods can support their (thinking regarding their) methods and research designs.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Matrikulation als Ph.D. Studierende, ggf. MA, MFA, LAK und Dipl, Studierende höherer Semester **mit Motivationsschreiben**.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation, schriftliche Aufgabe.

925110030 When art left the scene - Aftercare for project based cultural events

M. Leibinger, G. Marmo, A. Toland

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 14.04.2025 - 21.04.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 28.04.2025 - 07.07.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, 28.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

The course focuses on analysing what remains when interdisciplinary artistic projects end, in order to develop methodologies for managing their social, political and environmental impact.

While the cultural sector becomes more involved in societal discourses, artistic events increasingly function through project-based engagements, with limited temporal structures. The seminar follows the question, what do artistic projects leave behind and how to provide care for a sustainable after life. As a case study, we learn from contemporary art events by interviewing art world professionals to discuss current demands and limitations. Subsequently, the students develop ideas relating their own work to questions of artistic after care.

Interdisciplinarity // The effect of art events can be regarded very widely from cultural and economic effects to social and political dynamics, ecological impact, as well as urban development and architecture. By involving students from different disciplines and faculties such as visual art, design, urbanism and architecture, we aim to cover a broad spectrum of different perspectives. Thereby, through interdisciplinary group work, we encourage students to benefit from their different perspectives and think about new methods together. The seminar combines qualitative research with creative conception and practice. The video essay as final result is an open and flexible vehicle to transport interdisciplinary engagement

Learning Objectives // The aim of the seminar is for students to

- Become aware for the wider effects of art events in social, political and ecological dimensions
- Reflect on aftercare in relation to each own practice
- Get insight into the work of art world professionals as a means of networking and professionalization.
- Learn the basics of qualitative interviews as a research method.
- Discover new ideas and methods of care as a basis for future innovative, sustainable and responsible practice
- Explore new creative and interactive forms of exhibition making, with focus on the 'beyond now' or afterlife of events, and the environments where they are embedded in.

Didactic Setting // he seminar is structured in a succession of 4 units:

Foundation:

- Exchange about current literature
- Workshop on basics of semi-structured interviews as a research method.
- A guest lecture with Yana Klichuk, Head of Education and Mediation of Manifesta Biennial

Research:

- Practitioners from the international art world in the fields of curating, mediation and production will be available as interview partners. Students work in small groups, preparing, conducting and transcribing interviews.

Conception:

- Based on the interview material, the student groups develop their own methodologies of care after artistic projects. This conceptual idea is conveyed through video essays which will be developed in co-making sessions. Regular open tutorial sessions will be held throughout the course as an offer for exchange and feedback.

Repository:

- The students will decide in which form the video-essays will be presented in order to be available for future access to everyone in the University.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Martin Leibinger (stud. PhD KG) und Giuliana Marmo (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Alexandra Toland.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

- Good English language skills in spoken word and writing
- Interest in the topic of big scale cultural events in a variety of fields (contemporary art, architecture, music, theater...)
- Interest in interdisciplinary collaboration

- Openness to engage with people and to work with qualitative research methods
- Interest in creative research

Leistungsnachweis

Regular participation, development of (group) projects, written reflection.

Sonstige Module

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

325140000 Stickerei von Castelo Branco: Kulturelles Erbe

J. Gunstheimer

Workshop

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.04.2025 - 22.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 23.04.2025 - 23.04.2025

Beschreibung

Gastlehrende: Ana Margarida Fernandes

Ziel: Workshops mit Mode- und Textildesignstudierenden zur Vermittlung von Kenntnissen über portugiesische Stickerei.

Austausch von Wissen und Kulturen zur Durchführung gemeinsamer Projekte mit Student*innen.

Es handelt sich um einen Workshop mit 8 Std. Präsenzlehre. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

22 and 23 april 2025

Detailed workshop plan (8 hours)

Objectives:

- To get to know the traditional embroidery of Castelo Branco.
- Stimulate individual creativity using personal cultural references.
- To create a unique design to apply to a white shirt.
- Learn the techniques of traditional embroidery.

Timetable and structure:

April 22nd

9:00 - 9:30 - Introduction

- Introduction to the participants.
 - Brief history and characteristics of Castelo Branco embroidery (images and examples).
- 9:30 - 10:30 - Visual exploration and references
- Analyze images provided of traditional embroidery.
 - Each participant shares significant cultural elements from their country.
- 10:30 - 11:00 - Coffee Break
- 11:00 - 13:00 - Creating sketches
- Sketch designs combining traditional embroidery elements with symbols or personal references.

Timetable and structure:

April 23 april

9.00- 10:30 - Practical application and embroidery technique

- Demonstration of basic Castelo Branco embroidery techniques.
- Each participant begins the practical application of their own personalized pattern.

10.30-11:00- Coffe-Break

11:00-12- Construction of practical work

- Brief presentation of the work done so far.
- Feedback and suggestions from the group.

Expected outcome:

- Each participant will have a personalized design inspired by Castelo Branco embroidery and enriched with their own cultural elements, prepared for application on a white shirt.

Bemerkung

Zielsetzungen:

1. theoretischer Rahmen der Stickerei, die Projekte, die im Bereich der Textilien und der Mode in Castelo Branco entwickelt wurden.
2. Die Bedeutung des kreativen Prozesses in Design und Kunsthandwerk.
3. Verständnis der Grundprinzipien der Stickereigrammatik
4. Erstellen einer neuen Grammatik auf der Grundlage der besprochenen Prinzipien.
5. Anfertigung einer Stickerei in der Praxis auf einer bestimmten Unterlage.

Benötigte Materialien:

Papier zum Zeichnen
Aquarellfarben, Buntstifte, Kohlestifte, Radiergummi
Stickerei-Nadel
1 weißes Hemd kann verwendet werden

325180003 Boundaries of Artistic Research (BOAR) Graduiertenkolloquium

A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, Einzel, Online Consultations, 02.04.2025 - 02.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.05.2025 - 16.05.2025

Mi, wöch., Online Consultations, 21.05.2025 - 11.06.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Das Feld der künstlerischen Forschung umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Ansätze, die auf dem disziplinären und kulturellen Hintergrund zurückzuführen sind. Die Integration von Theorie und Praxis in der künstlerischen Forschung ist sehr individuelle, die sich von Projekt zu Projekt unterscheidet, von der Formulierung der Forschungsfragen über die Entwicklung von Methoden bis hin zur Präsentation der Ergebnisse für verschiedene Audienzen. In diesem wissenschaftlichen Modul nehmen wir einzelne Ansätze, Herausforderungen und Meilensteine unter die Lupe, die in einem offenen, kritischen, aber fehlerfreundlichen Rahmen von Peers vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die eintreffende Studienordnung.

Extra Session for MFA, MA, Dipl. and LAK students TBA

Voraussetzungen

The colloquium is a repeating intensive module for all students mentored by Prof. Toland. Participants must have a mentoring agreement with or invitation from Prof. Toland to attend.

Leistungsnachweis

Presentation, live peer review, regular participation